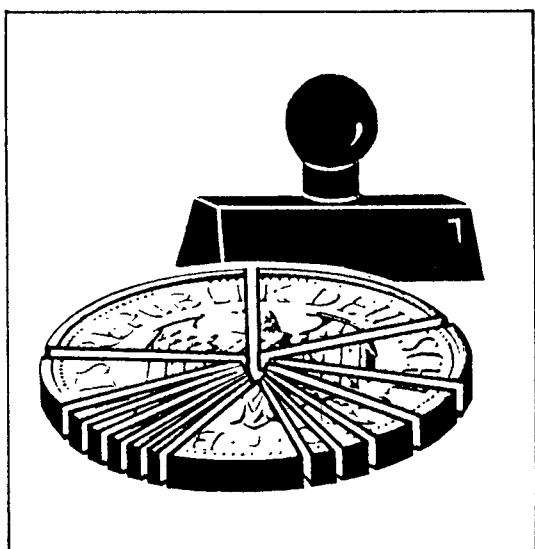


Statistisches Bundesamt

Finanzen und Steuern



Fachserie **14**

Reihe 4

Steuerhaushalt

4. Vierteljahr und Jahr 1988

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler – Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Juni 1989

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 2140400-88724

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

1	Allgemeine Hinweise zur Statistik	5
2	Methodische Erläuterungen zur Statistik	6
3	Wichtige Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 1988	11
4	Zahlungsweise/-termine und Tarife bei den finanziell ergiebigsten Steuern, Stand Ende 1988	14
5	Bemerkungen zu den Ergebnissen	21

T a b e l l e n t e i l

Ergebnisse für das 4. Vierteljahr 1988

1	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 1988	
1.1	Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung	23
1.2	Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung	24
1.3	Nach Ländern	25
1.4	Nach Steuerarten und Ländern	26
2	Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1988	
2.1	Nach Steuerarten und Ländern	30
2.2	Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern	32
2.3	Nach Körperschaftsgruppen und Ländern	35

Ergebnisse für das Kalenderjahr 1988

3	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1988	
3.1	Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung	37
3.2	Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung	38
3.3	Nach Ländern	39
3.4	Nach Steuerarten und Ländern	40
4	Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im Jahr 1988 nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern	44
5	Kassenmäßige Steuereinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden n a c h der Steuerverteilung im Jahr 1988 nach Ländern bzw. Steuerarten	47
6	Ausgewählte Zeitreihen	
6.1	Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote 1984 bis 1988	48

6.2	Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Vierteljahren 1988.....	48
6.3	Aus dem Lohnsteueraufkommen geleistete Beträge 1979 bis 1988	49
6.4	Aus dem ESt-Aufkommen geleistete Erstattungen an Lohnsteuerpflichtige nach § 46 EStG 1979 bis 1988	49
6.5	Investitionszulagen 1979 bis 1988	49

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der
letzten besetzten Stelle, jedoch mehr
als nichts.
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage
nicht sinnvoll

Abkürzungen

Mill.	= Million	BSP	= Bruttosozialprodukt
Mrd.	= Milliarde	Gv.	= Gemeindeverbände
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	GG	= Grundgesetz
AfA	= Absetzung für Abnutzung	i.d.F.	= in der Fassung
AO	= Abgabenordnung	i.d.R.	= in der Regel
EG	= Europäische Gemeinschaften	dt	= Dezitonne (100 kg)
EGKS	= Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	l	= Liter
EFTA	= European Free Trade Association (Europäische Freihandelszone)	hl	= Hektoliter
EStG	= Einkommensteuergesetz	vT	= vom Tausend
MWSt	= Mehrwertsteuer	vH	= vom Hundert
		StMZ	= Steuermeßzahl

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1 Allgemeine Hinweise zur Statistik

1.1 Bund und Länder

Rechtsgrundlage

§ 4 Nr. 1 des Gesetzes über die Finanzstatistik i.d.F. der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch das "Zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften" (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Tatbestand

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung und Berichterstattung

Kreis der Befragten

Oberfinanzdirektionen bzw. Finanzministerien der Länder - Bundesministerium der Finanzen - Statistisches Bundesamt

Veröffentlichungen

Bundesanzeiger	} monatlich
Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung	
Dokumentation des Bundesministeriums der Finanzen	

Statistisches Bundesamt:

Wochendienst	= wöchentlich
Wirtschaft und Statistik	= monatlich
Fachserie 14, Reihe 4	= vierteljährlich, jährlich

Statistische Landesämter

Statistische Berichte L I/1 = monatlich, vierteljährlich

1.2 Gemeinden/Gemeindeverbände

Rechtsgrundlage

§ 4 Nr. 2 des Gesetzes über die Finanzstatistik i.d.F. der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch das "Zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften" (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Tatbestand

Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

Periodizität

Vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung

Kreis der Befragten

Gemeinden/Kreisverwaltungen - Statistische Landesämter - Statistisches Bundesamt

Veröffentlichungen

Statistisches Bundesamt:

Wochendienst	= wöchentlich
Wirtschaft und Statistik	} = vierteljährlich, jährlich
Fachserie 14, Reihe 4	

Statistische Landesämter:

Statistische Berichte L II/2 = vierteljährlich

2.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen

Kassenmäßige Steuereinnahmen sind die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge, gleichgültig für welches Jahr sie geleistet wurden oder wann die Steuerschuld entstanden ist. Ohne Rücksicht auf periodengerechte Erfassung sind im Istaufkommen eines bestimmten Berichtszeitraums also auch Vorauszahlungen, Abschlußzahlungen, Nachzahlungen, Säumniszuschläge usw. enthalten; ggf. ist das Aufkommen durch Erstattungen gemindert.

2.2 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt an bzw. Zeitraum, in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern recht unterschiedlich. Er hängt zum einen von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung, zum andern von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.) ab.

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei Lohnsteuer und Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, wegen der monatlichen Voranmeldung dieser Steuern relativ eng. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten dagegen vor allem bei den Veranlagungssteuern vom Einkommen und Vermögen auf, deren erhebungstechnische Besonderheiten nachstehend dargestellt werden.

Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung

- Veranlagungszeitraum

Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer:
1 Jahr.

Vermögensteuer: in der Regel 3 Kalenderjahre; letzte Veranlagung zum 1. Januar 1986 für die Jahre 1986 bis 1988 - sog. Hauptveranlagung; wobei für Steuerpflichtige mit inländischem Betriebsvermögen für 1984 und 1985 von Amts wegen eine Neubewertung durchgeführt wurde (Steuerentlastungsgesetz 1984). Eine zwischen zwei Hauptveranlagungszeitpunkten liegende

"Neuveranlagung" oder "Nachveranlagung" findet im übrigen nur unter bestimmten, im Vermögensteuergesetz näher definierten Voraussetzungen statt.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate (Vermögensteuer 1 bis 2 Jahre); nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

- Vorauszahlungen/Teilzahlungen

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer), des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) bzw. auf die Jahressteuerschuld (Vermögensteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat¹⁾ - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer²⁾).

- Vorauszahlungsanpassungen

Das Finanzamt bzw. die Gemeinde kann die Vorauszahlungen an die Steuer anpassen, die sich für den Veranlagungszeitraum (Gewerbesteuer: Erhebungszeitraum; Vermögensteuer: Kalenderjahr) voraussichtlich ergeben wird. Die Anpassung kann noch bis zum Ablauf des auf den Veranlagungszeitraum folgenden Kalenderjahres (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. in dem auf den Erhebungszeitraum folgenden Erhebungszeitraum (Gewerbesteuer) vorgenommen werden. Bei nachträglichen Vorauszahlungserhöhungen ist der Erhöhungsbetrag/nachgeforderte Betrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Vorauszahlungsbescheids zu entrichten.

- 1) Bei der Vermögensteuer sind die in Höhe von einem Viertel der Jahressteuer geleisteten "endgültigen" Teilzahlungen von den Vorauszahlungen auf die noch nicht bekanntgegebene Jahressteuer zu unterscheiden. Die Zahlungsweise ist dieselbe.
- 2) Die anrechenbare Körperschaftsteuer rechnet zu den Einkünften aus Kapitalvermögen.

Für Zwecke der Gewerbesteuervorauszahlungen kann das Finanzamt den sich voraussichtlich für den laufenden oder vorangegangenen Erhebungszeitraum ergebenden einheitlichen Steuermaßbetrag festsetzen.

- Abschlußzahlungen

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

die für den betreffenden Veranlagungs-/Erhebungszeitraum (Vermögenssteuer: das Kalenderjahr) entrichteten Vorauszahlungen; bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfaßten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlußzahlung (Vermögenssteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

- Rückzahlungen/Erstattungen

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es in den Fällen, in denen Arbeitnehmer (Lohnsteuerpflichtige) wegen Inanspruchnahme des § 10 e (früher § 7 b) EStG oder nach § 46 EStG zur Einkommensteuer veranlagt werden, häufig zu Erstattungen. Die Erstattungen, die das Einkommen an veranlagter Einkommensteuer schmälern, tragen weitgehend den Charakter eines Lohnsteuerjahresausgleichs für Veranlagte.

Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch

Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen, richterliche Entscheidungen über Bestehen und/oder Höhe einer Steuerschuld.

Nachsteuer

Erhebung bei Steuertarifierhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe bei entsprechenden Lagerkapazitäten; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

Arbeitnehmer-Sparzulagen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz,
Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlinförderungsgesetz (BerlinFG),
Investitionszulagen nach dem Investitionszulagengesetz,
Zulagen gemäß § 19 BerlinFG.

2.3 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG i.d.F. des Finanzreformgesetzes (21. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 12. Mai 1969, BGBl. I S. 359) in Verbindung mit dem

- Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 28. August 1969, BGBl. I S. 1432, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1987, BGBl. I S. 2764,
- Gemeindefinanzreformgesetz in der Neufassung vom 28. Januar 1985, BGBl. I S. 201 (nebst Verordnungen über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer),
- Zerlegungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Februar 1971, BGBl. I S. 145, zuletzt geändert durch Drittes Gesetz zur Änderung des Zerlegungsgesetzes vom 22. Januar 1987, BGBl. I S. 470.

Verteilungsmodus

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung)

Bund und Ländern gemeinsam

das Aufkommen aus der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer, der Kapitalertragsteuer, der Körperschaftsteuer und den Steuern vom Umsatz (Gemeinschaftsteuern),

dem Bund

das Aufkommen aus der Gesellschaft-, Börsenumsatz-, Versicherungs- und Wechselsteuer, den Zöllen und den Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) sowie der Ergänzungsabgabe (Bundessteuern),

den Ländern

das Aufkommen aus der Vermögen-, Erbschaft-, Grunderwerb-, Kraftfahrzeug-, Rennwett- und Lotteriesteuer, der Feuerschutzsteuer und der Biersteuer (Landessteuern),

den Gemeinden

das Aufkommen aus den Grundsteuern, der Gewerbesteuer und den örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern (Gemeindesteuern).

Bestehen in einem Land keine Gemeinden, so steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

Es verbleiben/fließen zu (Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung)

den EG:

ab 1975: gesamtes Zollaufkommen der Bundesrepublik Deutschland (mit Ausnahme geringer EGKS-Zölle), Teile des Umsatzsteueraufkommens³⁾ sowie ab 1988 BSP-Eigenmittel⁴⁾.

dem Bund:

die Bundessteuern (ohne Zölle),

42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,

50 vH der Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer,

65 vH der Steuern vom Umsatz (abzüglich EG-Umsatzsteueranteil)⁵⁾,

50 vH der Gewerbesteuerumlage,

Die Steuereinnahmen des Bundes werden ab 1988 durch die den EG zustehenden BSP-Eigenmittel gemindert.

den Ländern:

die Landessteuern,

42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,

50 vH der Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer,

35 vH der Umsatzsteuern⁶⁾,

50 vH der Gewerbesteuerumlage,

den Gemeinden:

die Grundsteuern,

die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer (Gemeindeanteil),

die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern⁷⁾.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin (West) - für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven - in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den "Steuereinnahmen der Länder" sind die dem staatlichen Bereich, in den "Steuereinnahmen der Gemeinden" die dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten.

3) Von 1975 - 1979 führte die Bundesrepublik Deutschland den EG die ihnen zustehenden eigenen Einnahmen (außer Agrarabschöpfungen und Zöllen) aufgrund einer Übergangsregelung (BSP-Schlüssel) zu; von 1980 bis 1985 wurden die Umsatzsteuerzahlungen an die EG nach Maßgabe eines bestimmten Prozentsatzes (höchstens 1 vH) - der auf EG-Ebene vereinbarten - "gemeinsamen Bemessungsgrundlage für die Mehrwertsteuer" geleistet; mit dem Inkrafttreten des Beitritts von Spanien und Portugal zur EG am 1.1.1986 wurde auch der Finanzrahmen der Gemeinschaft angehoben: der Höchstsatz der Mehrwertsteuer-Eigenmittel wurde von 1 auf 1,4 vH der Bemessungsgrundlage erhöht.

4) Lt. Eigenmittel-Beschluß des Rates der EG vom 24. Juni 1988.

5) Der Bundesanteil an den Steuern vom Umsatz wird außerdem durch Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder gemindert, die in der tabellarischen Darstellung unberücksichtigt bleiben.

6) Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder vom Bund unberücksichtigt.

7) Das sind insbesondere Kino-, übrige Vergnügung-, Hunde-, Getränke-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischereisteuer.

Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Die Ursache hierfür liegt darin, daß der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Einkommensteueraufkommens feststeht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Berichtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlußabrechnung anfallen.

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich hier keine zeitliche Überschneidung.

Von dem skizzierten Darstellungsmodus weichen einige Länder ab: Hamburg, Bremen, Berlin (West) und Rheinland-Pfalz weisen den von den Gemeinden vereinnahmten Anteil an der Einkommensteuer ohne zeitliche Differenz nach, d.h. jeweils in Höhe von 15 vH der im gleichen Zeitraum aufkommenen Lohn-/veranlagten Einkommensteuer. Ohne Verzug gegenüber dem ihrer Berechnung zugrundeliegenden Gewerbesteuer-aufkommen nach Ertrag und Kapital wird ferner die Gewerbesteuerumlage von Bremen in Einnahme und Ausgabe und von Rheinland-Pfalz in Ausgabe (gemeindlicher Bereich) gemeldet.

2.4 Regionaler Verteilungsmodus

Einkommen- und Körperschaftsteuer

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des

örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes, das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, daß die Körperschaftsteuer von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, daß die Lohnsteuer - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen.

Steuern vom Umsatz

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 2 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, der sowohl das Verhältnis der Einwohnerzahl in allen Ländern berücksichtigt als auch eine Mindestausstattung der steuerschwächeren Länder mit Steuereinnahmen vorsieht; die beiden Komponenten der Umsatzsteuer, nämlich Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer, sind nach der Steuerverteilung nicht mehr erkennbar.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land unter Berücksichtigung der Zerlegung aufkommenen Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer zu. Der Anteil jeder einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der im Rahmen der Bundesstatistiken über die Lohnsteuer und die veranlagte Einkommensteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge, die auf zu versteuernde Einkommensbeträge bis zu 32 000, bei Zusammenveranlagung bis zu 64 000 DM entfallen.

Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen der Gewerbesteuer} \times 52}{\text{Hebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

2.5 Verschiedenes

Jahresnachweis

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können.

Nachweis der Grunderwerbsteuer ab 1983

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 behandeln die Länder den Teil des Grunderwerbsteueraufkommens, den sie ihren Kommunen überlassen, haushaltssystematisch unterschiedlich: Die meisten Länder verbuchen das Grunderwerbsteueraufkommen - mit Ausnahme von Abwicklungsbeträgen nach dem alten Recht (Zuschlag zur Grunderwerbsteuer) - voll als Landessteuer und überlassen ihren Gemeinden Teile davon als Zuweisungen, die in der vorliegenden Darstellung unberücksichtigt bleiben. Zu dieser Ländergruppe gehören Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen (ab 1987), Hessen (ab 1984), Baden-Württemberg und Bayern. Die Länder Saarland und Bremen verbuchen nur den ihnen effektiv verbleibenden Teil als Landessteuer; den kommunalen Anteil verbuchen die Gemeinden/Gv. als originäre Steuereinnahmen. Eine Sonderstellung nehmen Hamburg und Berlin (West) (100 % Landesanteil) sowie Rheinland-Pfalz (100 % Kommunalanteil) ein. Aus den dargelegten Gründen ist der Einzelvergleich der staatlichen und kommunalen Anteile je für sich genommen gestört, es empfiehlt sich daher, nur das Grunderwerbsteueraufkommen insgesamt (staatliche und kommunale Anteile zusammengefaßt) zu Vergleichszwecken heranzuziehen.

Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung zwischen den Gebietskörperschaften aufgenommen wurden die vom Bund an finanzschwache Länder geleisteten Ergänzungszuweisungen in Höhe von 1988: 2 466 Mill. DM bzw. 4. Vj 1988: 644 Mill. DM (1987: 1 775 Mill. DM bzw. 4 Vj 1987: 467 Mill. DM). Ebenfalls unberücksichtigt blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Abgrenzung gegenüber anderen Statistiken

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden:

- EG-Anteile

Die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

- Länderanteile an den Steuern vom Umsatz

Der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 "Steuern vom Umsatz"), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

- Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich "Staat" zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

- Steueranteile

Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4.

- Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

3 Wichtige Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 1988

(ohne Änderungen, die nach dem 31.12.1988 in Kraft treten)

3.1 Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes (Steuersenkungs-Erweiterungsgesetz 1988) vom 14.7.1987 (BGBl. I S. 1629)

Durch das Gesetz wird die 1988 in Kraft tretende zweite Stufe des Steuersenkungsgesetzes 1986/1988 um 5,2 Mrd. DM verstärkt. Das Steuersenkungsgesetz 1986/1988 wird damit in seinen beiden Stufen eine Steuerentlastung von insgesamt knapp 25 Mrd. DM bringen (ab 1.1.1986 10,9 Mrd. DM, ab 1.1.1988 einschl. Aufstockung 13,7 Mrd. DM = insgesamt 24,6 Mrd. DM).

Die zusätzliche Aufstockung der Steuerentlastung 1988 ist Bestandteil der dreistufigen Steuersenkung 1986, 1988 und 1990, wobei ein Teil der für 1990 vorgesehenen Steuerentlastung auf 1988 vorgezogen wird.

- Entlastungen beim Einkommensteuertarif

Beim Einkommensteuertarif werden im Vorgriff auf die für 1990 beabsichtigte Tarifreform eine Verbesserung des Grundfreibetrages von 4 536/9 072 DM um 216/432 DM auf 4 752/9 504 DM und eine entsprechende Anhebung des Haushaltsfreibetrages von 4 536 DM um 216 DM auf 4 752 DM wirksam. Außerdem erfolgt eine weitere Abflachung der Grenzbelastung in der gesamten Progressionszone.

- Erhöhung der Ausbildungsfreibeträge (§ 33 a Abs. 2 EStG)

Wegen erhöhter Aufwendungen für die Berufsausbildung von Kindern können unter bestimmten Voraussetzungen Ausbildungsfreibeträge in Anspruch genommen werden.

Im Rahmen der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurden die Ausbildungsfreibeträge durch das Haushaltsbegleitgesetz 1983 mit Wirkung ab 1984 halbiert. Die Herabsetzung konnte durch das Steuersenkungsgesetz 1986/88 bereits ab 1986 zum Teil rückgängig gemacht werden.

Ab 1.1.1988 werden die Ausbildungsfreibeträge wie folgt erhöht:

- Bei auswärtiger Unterbringung eines noch nicht 18 Jahre alten Kindes von 1 200 DM auf 1 800 DM,

- bei häuslicher Unterbringung eines über 18 Jahre alten Kindes von 1 800 DM auf 2 400 DM,

- bei auswärtiger Unterbringung eines über 18 Jahre alten Kindes von 3 000 DM auf 4 200 DM.

Außerdem wird ab 1988 der anrechnungsfrei bleibende Betrag der eigenen Einkünfte und Bezüge des Kindes von bisher 2 400 DM auf 3 600 DM erhöht.

- Verbesserung der Sonderabschreibung für kleine und mittlere Betriebe (§ 7 g EStG)

Die Sonderabschreibung wird von bisher 10 % auf nunmehr bis zu 20 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der begünstigten beweglichen Anlagegüter erhöht. Der Zeitraum, in dem die Sonderabschreibungen in Anspruch genommen werden können, wird über das Jahr der Anschaffung oder Herstellung des Wirtschaftsgutes hinaus auf weitere vier Jahre ausgedehnt. Der Kreis der geförderten Betriebe wird erweitert, indem die Grenze für die Inanspruchnahme der Sonderabschreibung beim Einheitswert des Betriebes von 120 000 DM auf 240 000 DM verdoppelt wird. Die weitere Voraussetzung, daß das Gewerbekapital nicht mehr als 500 000 DM betragen darf, bleibt unverändert.

- Steuerbefreiung der Leistungen für Kindererziehung (§ 3 Nr. 67 EStG).

3.2 Steuerreformgesetz 1990 vom 25.7.1988 (BGBl. I S. 1093).

Der größte Teil des Steuerreformgesetzes, insbesondere die Tarifreform, wirkt sich erst 1990 aus. Ein Teil der ebenfalls in diesem Gesetz enthaltenen Finanzierungsmaßnahmen und sonstigen Regelungen tritt jedoch schon früher in Kraft. Zu den Maßnahmen, die bereits 1988 wirksam werden können, gehören:

- Zeitlich unbegrenzte Erweiterung des Verlustabzugs (§ 10 d EStG, § 10 a GewStG)
- Verbesserung der Besteuerung bei der Land- und Forstwirtschaft

Durch die Einführung von Gleitregelungen in § 14 a Abs. 4 und 5 EStG wird erreicht, daß die Freibeträge bei Abfindung weichender Erben und bei Schuldentilgung durch relativ geringfügige Einkommensüberschreitungen nicht mehr gänzlich wegfallen, sondern in Stufen auslaufen.

- Versagung des steuerlichen Verlustabzugs bei der Körperschaft- und Gewerbesteuer, wenn eine Körperschaft ihre wirtschaftliche Identität ändert (sog. Mantelkauf) (§ 8 KStG; § 10 a GewStG)

Die Versagung des Verlustabzugs gilt grundsätzlich erstmals für den Veranlagungszeitraum 1990, beim Verlust der wirtschaftlichen Identität aufgrund von Rechtsgeschäften nach dem 23.6.1988 auch bereits für Veranlagungszeiträume vor 1990.

- Erweiterung des Verbots der Berücksichtigung ausschüttungsbedingter Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (§ 26 Abs. 8 KStG; § 8 Nr. 10 GewStG)
- Wegfall der Steuerermäßigung bei entgeltlicher Abtretung von Berlin-Darlehen (§§ 16, 17 BerlinFG).

3.3 Gesetz zur steuerlichen Begünstigung von Zuwendungen an unabhängige Wählervereinigungen vom 25.7.1988 (BGBl. I S. 1185)

Durch das Gesetz wird die steuerliche Abziehbarkeit von Mitgliedsbeiträgen und Spenden an unabhängige Wählervereinigungen ermöglicht, soweit dies in Anbetracht ihrer Aufgaben gerechtfertigt erscheint. Mitgliedsbeiträge und Spenden an unabhängige Wählervereinigungen in der Rechtsform des eingetragenen oder nichtrechtsfähigen Vereins werden in die bisher für Beiträge und Spenden an politische Parteien gewährte Steuerermäßigung nach § 34 g EStG - 50 % der Spenden, höchstens 600 bzw. 1 200 DM im Falle der Zusammenveranlagung von Ehegatten können von der Steuerschuld abgezogen werden - einbezogen. Spenden, die von Körperschaften an unabhängige Wählervereinigungen geleistet werden, sind bis zu 1 200 DM vom Einkommen der Körperschaft abzugsfähig. Die Vergünstigungen sind erstmals für den Veranlagungszeitraum 1988 anzuwenden.

3.4 Verordnung zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes und der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung vom 7.3.1988 (BGBl. I S. 204)

Durch die Änderungs-VO werden umsatzsteuerrechtliche Vorschriften an den ab 1.1.1988 geltenden Gemeinsamen Zolllarif angepaßt, dessen Nomenklatur und Warenschema das Internationale Übereinkommen über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren - Harmonisiertes System - vom 14.6.1983 zugrunde liegt. Zur Rechtsvereinfachung werden Verordnungsvorschriften in das Umsatzsteuergesetz übernommen.

Außerdem wird die Regelung über den Ausfuhrnachweis für Beförderung im Gemeinschaftlichen Versandverfahren auf das mit Wirkung vom 1.1.1988 für Warenbeförderungen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den EFTA-Ländern eingeführte Gemeinsame Versandverfahren ausgedehnt sowie der Begriff des nicht im Erhebungsgebiet ansässigen Unternehmers an die ab 1.1.1987 geltende Neuregelung der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft angepaßt.

3.5 Ahtes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 18. Dezember 1987 (BGBl. I S. 2764)

Nachdem durch das o.a. Gesetz die vom Bund den leistungsschwachen Ländern gewährten Ergänzungszuweisungen für das Jahr 1987 auf 1 775 Mill. DM festgesetzt worden waren, belaufen sich die Bundesergänzungszuweisungen ab 1988 auf 2 % des Umsatzsteueraufkommens.

3.6 Gesetz zu dem Beschluß des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 24.6.1988 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften vom 20.12.1988 (BGBl. II S. 1157)

Mit dem neuen Eigenmittelbeschluß wird der Finanzrahmen der Gemeinschaft auf 1,2 % des Bruttosozialprodukts (BSP) erweitert. Bis 1992 stehen stufenweise jährliche Unterplafonds in Höhe von 1,15 % (1988), 1,17 % (1989), 1,18 % (1990), 1,19 % (1991) und 1,20 % (1992) zur Verfügung; diese Unterplafonds enthalten Sicherheitsmargen von 0,03 % des BSP für unvorhergesehene Ausgaben.

Neben den bisherigen drei Finanzierungsquellen Zölle, Agrarabschöpfungen und MWSt-Eigenmittel wird mit dem neuen Eigenmittelbeschluß eine 4. Finanzierungsquelle eingeführt; als Spitzenfinanzierung führen die Mitgliedstaaten ab 1988 Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen ab.

Bei der 3. Finanzierungsquelle (MWSt-Eigenmittel) wurde eine Modifikation beschlossen: Die MWSt-Bemessungsgrundlage der einzelnen Mitgliedstaaten wird nur bis zu einer Höhe von 55 % des nationalen BSP als Abführungsgrundlage berücksichtigt.

Der neue Eigenmittelbeschluß regelt ferner die Übertragung des bisher den nationalen Haushalten zustehenden Aufkommens bei den EGKS-Zöllen auf den EG-Haushalt und ein neues Verfahren zur Abwicklung der Erhebungskosten bei den traditionellen Eigenmitteln (Zölle, Agrarabschöpfungen):

Bisher führten die Mitgliedstaaten das Aufkommen an Zöllen und Agrarabschöpfungen in voller Höhe ab und erhielten anschließend - über die Ausgabenseite des EG-Haushalts - 10 % als Erhebungskosten erstattet; nach dem neuen Verfahren behalten die Mitgliedstaaten 10 % als Erhebungskosten ein, führen also nur 90 % des Aufkommens an die Gemeinschaft ab.

4 Zahlungsweise/-termine und Tarife bei den finanziell
ergiebigsten Steuern, Stand Ende 1988*)

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.1 Lohnsteuer</u></p>	
<p>In der Regel bis zum 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats. Ausnahme: Vierteljahreszahlungen/Jahreszahlungen, wenn die abzuführende Lohnsteuer im letzten Kalenderjahr nicht mehr als 6 000/600 DM betragen hat. Das Aufkommen folgt der Lohnzahlung mit Abstand von mindestens einem Monat.</p>	<p>Progressionstarif (Die tatsächliche Belastung mit Einkommensteuer stellt einen Durchschnitt dar aus Besteuerung zum 0-Satz, mit 22 % und der Grenzbesteuerung in der Progressionszone).</p> <p>Splittingverfahren bei Ehegatten.</p>
<p>Übersteigt die im Laufe eines Kalenderjahres einbehaltene Lohnsteuer die auf den Jahresarbeitslohn entfallende Lohnsteuer, so wird der Unterschiedsbetrag - sofern ein Lohnsteuerjahresausgleich (LStJA) durchgeführt wird - aus dem Aufkommen des folgenden Jahres erstattet. Wegen der Erstattung der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen siehe unter 2.2 "Abschlußzahlungen".</p>	<p>- Grundfreibetrag von 4 752/9 504 DM zu versteuerndes Einkommen</p> <p>- Untere Proportionalzone mit Steuersatz von 22 vH auf zu versteuernde Einkommensbeträge von 4 806/9 612 DM bis 18 035/36 071 DM,</p> <p>- Progressionszone mit von 22 vH bis 56 vH steigenden Grenzsteuersätzen auf zu versteuernde Einkommensbeträge von 18 036/36 072 DM bis 130 031/260 063 DM,</p>
<p><u>4.2 Veranlagte Einkommensteuer</u></p>	
<p>Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember. Abschlußzahlungen nach Veranlagung, die gewöhnlich 9 bis 18 Monate nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes durchgeführt wird. Das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf im allgemeinen mit mindestens 1-jähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>Berücksichtigung einer Reihe von Abzugsbeträgen und Sonderausgaben, die - vielfach ohne Rücksicht auf die dem Steuerpflichtigen tatsächlich entstehenden Kosten - die Höhe des zu versteuernden Einkommens beeinflussen; hierzu zählen insbesondere Arbeitnehmer-, Weihnachts-, Versorgungs-, Kinderfreibetrag, Werbungskosten (-pauschbetrag), Freibetrag für Land- und Forstwirte, Vorsorgeaufwendungen (Versicherungs- und Bausparbeiträge), Aufwendungen für Spenden und Beiträge, Freibetrag für Freie Berufe, außergewöhnliche Belastungen.</p>
<p><u>4.3 Kapitalertragsteuer¹⁾</u></p>	
<p>Steuerabzug durch den Schuldner der Kapitalerträge im Zeitpunkt des Zufließens der Kapitalerträge an den Gläubiger; Abführung an das Finanzamt bis zum 10. des folgenden Monats.</p>	<p>I.d.R. 25 vH</p> <p>Bei unbeschränkt Steuerpflichtigen Anrechnung bei der Einkommen-/Körperschaftsteuerveranlagung.</p>

*) Standardangaben ohne Berücksichtigung von Sonderregelungen.

1) Die Kapitalertragsteuer stellt den überwiegenden Aufkommensanteil der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag; demgegenüber spielt die - jeweils bei beschränkter Steuer-

pflcht erhobene - Aufsichtsratssteuer (30 vH) und Abzugssteuer für Künstler, Berufssportler, Schriftsteller usw. (bei Ausübung der Tätigkeit im Inland oder Verwertung von Rechten 15 bzw. 25 vH) eine untergeordnete Rolle.

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.4 Körperschaftsteuer</u></p> <p>Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember. Abschlußzahlungen gewöhnlich 8 bis 16 Monate nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes. Das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit durchschnittlich einjähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2. "Ermittlung der Steuerschuld nach Veranlagung".</p>	<p>56 vH generell; ermäßigte Steuersätze u.a. für Körperschaften, deren Gewinne beim Empfänger nicht zur Anrechnung berechtigen.</p> <p>Durch das Anrechnungsverfahren: Vereinheitlichung der Ausschüttungsbelastung auf 36 vH des Ausschüttungsbetrages (die der unbeschränkt steuerpflichtige Anteilseigner auf seine Steuerschuld anrechnen kann). Die Körperschaftsteuer des ausschüttenden Unternehmens mindert/erhöht sich je nachdem die Tarifbelastung der für die Ausschüttung als verwendet geltenden Kapitalteile über oder unter der Ausschüttungsbelastung liegt.</p>
<p><u>4.5 Umsatzsteuer</u></p> <p>4.5.1 Mehrwertsteuer</p> <p>Voranmeldungsverfahren mit späterer Jahresveranlagung. Vorauszahlungen i.d.R. am 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats (ggf. Kalendervierteljahres, wenn die Steuerschuld im letzten Kj nicht mehr als 6 000 DM betragen hat). Möglichkeit, von der Voranmeldung/Vorauszahlung befreit zu werden, wenn die Steuer für das vorangegangene Kj nicht mehr als 600 DM beträgt. Auf Antrag Fristverlängerung um 1 Monat für Monatszahler unter der Voraussetzung einer Sondervorauszahlung. Das Steueraufkommen folgt der wirtschaftlichen Entwicklung in der Regel mit 1 bis 2-monatiger Verzögerung.</p> <p>4.5.2 Einfuhrumsatzsteuer</p> <p>Sinngemäße Anwendung der Vorschriften für die Zölle/ggf. des Abschöpfungserhebungsgesetzes. Das Steueraufkommen folgt der Einfuhrentwicklung mit einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>14 vH; ermäßigter Satz von 7 vH (vor allem für Lebensmittel, Zeitschriften/Bücher, Personennahverkehr usw.); Steuerbefreiungen für Ausfuhrlieferungen, Geschäftsvorfälle im Geld- und Kapitalverkehr usw.</p> <p>Vorsteuer- und sonstige Kürzungsbeträge mindern die Steuerschuld.</p> <p>Sonderregelung u.a. für Berliner Umsätze, Land- und Forstwirtschaft, Kleinunternehmer.</p> <p>14 bzw. 7 vH (ermäßigter Satz);</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.6 Versicherungsteuer</u></p>	
<p>Die Steuer wird zwei Wochen nach ihrer Entstehung fällig. Der Versicherer hat innerhalb von fünfzehn Tagen nach Ablauf eines jeden Anmelungszeitraums die Steuer zu entrichten. Anmelungszeitraum ist der Kalendermonat (das Kalenderjahr, wenn die Steuer für das vorangegangene Kalenderjahr insgesamt nicht mehr als 6 000 DM betrug). Das Aufkommen folgt somit der Entwicklung der Prämieinnahmen mit meist einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>5 vH der Prämie bei Sachversicherung, 0,02 vH der Versicherungssumme bei Hagelversicherung, 2 vH der Prämie bei Seeschiffskaskoversicherung, Lebens- und Krankenversicherungen bleiben steuerfrei.</p>
<p><u>4.7 Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)</u></p>	
<p>4.7.1 Zölle</p>	
<p>Entstehung und Fälligkeit bei Abfertigung zum freien Verkehr. Auf Antrag wird die Zahlung des Zolls bis zum 15. des auf die Entstehung der Zollschuld folgenden Monats aufgeschoben; ebenso bei einer Sammelzollanmeldung. Das Aufkommen folgt der Einfuhr somit durchschnittlich nach einem Monat.</p>	<p>Differenzierte Sätze. Gemeinsamer Außenzolltarif der EG-Länder; keine Binnenzölle innerhalb der EG. Begründung von Freihandelszonen mit den Rest-EFTA-Ländern, Einräumung von Zollpräferenzen gegenüber einem wachsenden Kreis von Staaten (hauptsächlich Entwicklungsländer). Wegen des Beitritts von Spanien und Portugal zur EG am 1.1.1986 Verwirklichung der Zollunion zwischen alten und neuen Mitgliedstaaten durch schrittweise Senkung der Zollsätze ab 1.3.1986 in 8 unterschiedlichen Schritten zwischen 10 und 15 % (für einige landwirtschaftliche Erzeugnisse letzte Senkungsstufe 1.1.1996).</p>
<p>4.7.2 Tabaksteuer</p>	
<p>Die Tabaksteuer ist durch Verwendung von Steuerzeichen (Banderolen) zu entrichten, die vom Hersteller vor Entfernung der Tabakwaren aus dem Herstellungsbetrieb²⁾ anzubringen und zu entwerfen sind. Sie wird fällig bei Zigaretten, Rauchtabak und Zigarettenhüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die bis zum 15. eines Monats bezogenen Steuerzeichen am 12. des nächsten Monats (für die vom 1.-15.12. bezogenen Zigarettensteuerzeichen jedoch am 27.12.), - für die nach dem 15. eines Monats bezogenen Steuerzeichen am 27. des nächsten Monats; <p>bei Zigarren und Zigarillos</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem Steuerzeichenbezug wie oben - am 10. bzw. 25. des übernächsten Monats. 	<p>Differenzierte Steuersätze für Zigaretten, Feinschnitt (1988 95,7 % bzw. 3,2 % der gesamten Tabaksteuereinnahmen), Zigarren, Zigarillos, Pfeifen-, Schnupf-, Kautabak und Zigarettenhüllen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zigaretten: 5,65 Pf/St + 31,5 vH des Kleinverkaufspreises, mindestens 9,0 Pf/St - Feinschnitt 8,40 DM/kg + 31,8 vH des Kleinverkaufspreises, mindestens 26 DM/kg

2) Der Entfernung aus dem (Herstellungs-) Betrieb steht der Verbrauch im Betrieb gleich; bei der Mineralölsteuer: Sofern er zu anderen Zwecken als der Aufrechterhaltung des Betriebes dient.

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p>4.7.3 Kaffeesteuer</p> <p>Die Vorschriften für Zölle gelten sinngemäß; die Steuer ist durchschnittlich 2 Monate nach Einfuhr zu zahlen.</p> <p>4.7.4 Branntweinabgaben</p> <p>Die Abgaben sind zu entrichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Branntwein, der durch die Monopolverwaltung übernommen wurde, durch den Bezieher des Branntweins im Kaufgeld an die Branntweinmonopolverwaltung (Branntweinsteuer), - bei Abfindungsbrennereien binnen einer Woche nach Schluß des Monats, in dem der Branntwein hergestellt worden ist, bei Verschlus-brennereien binnen einer Woche nach Bekanntgabe des Betrags an den Schuldner (Branntweinaufschlag³⁾), - bei der Einfuhr entsprechend den Vorschriften des Zollgesetzes (Monopolausgleich). <p>Unter bestimmten Voraussetzungen Zahlungsaufschub bis zum 15. des dritten auf die Fälligkeit (Übergang des Branntweins in den freien Verkehr) folgenden Monats; für Branntwein, der im Oktober in den freien Verkehr übergegangen ist, spätestens bis zum 27. Dezember.</p>	<p>Unterschiedliche Sätze zwischen 3,60 DM je kg Rohkaffee, nicht entkoffeiniert, und DM 9,90 je kg Trockenmasse flüssiger Auszüge oder Essenzen aus entkoffeiniertem Kaffee.</p> <p>2 550 DM/hl für Trinkbranntwein,</p> <p>1 200 DM/hl für Branntwein zu medizinischen Zwecken (unvergällt),</p> <p>600 DM/hl für Branntwein (einschl. Substitutionsalkohole) zur Herstellung von Heilmitteln und Kosmetika (vergällt),</p>
<p>4.7.5 Schaumweinsteuer</p> <p>Die Steuer entsteht mit der Entfernung des Schaumweins aus dem Betrieb⁴⁾. Steuerentrichtung bis zum 25. des auf die Entstehung der Steuerschuld folgenden Monats.</p>	<p>Für eine ganze Flasche (0,75 l)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaumwein 2,- DM - Schaumweinähnliche Getränke 0,40 DM
<p>4.7.6 Mineralölsteuer</p> <p>Die Steuer entsteht mit der Entfernung des Mineralöls aus dem Betrieb⁴⁾. Steuerentrichtung entweder je zur Hälfte spätestens am letzten Werktag des folgenden und am 20. des zweiten folgenden Monats o d e r in einer Summe spätestens am 10. des zweiten folgenden Monats. Zahlungen für die im November entstandene Steuerschuld spätestens am 27. Dezember. Das Aufkommen folgt dem Absatz mit ein- bis zweimonatiger Verzögerung.</p>	<p>Differenzierte Steuersätze u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bleiarms Benzin (47,- DM/hl, ab 1. April 1988 48,- DM/hl) - Bleihaltiges Benzin (53,- DM/hl) - Dieselmotorenkraftstoff und Schmieröl 53,25 DM/dt - Flüssiggas: 91,40 DM/dt - Autogas (§ 8a MinöStG): 61,25 DM/dt - Ermäßigte Sätze: 1,50 DM/dt für schweres und 2,- DM/dt für leichtes Heizöl.

3) Branntweinaufschlag ist für den von der Ablieferungspflicht ausgenommenen Branntwein vom Hersteller zu entrichten. Unter den Voraussetzungen des § 79 Abs. 2

BranntwMonG (die auch für den Monopolausgleich gelten) vermindert sich der Abgabebetrag.
4) Fußnotentext unter 4.7.2

<p>Steuerart Steuerentrichtung</p>	<p>Tarif</p>
<p><u>4.8 Vermögensteuer</u></p>	
<p>Vorauszahlungen am 10. Februar, 10. Mai, 10. August und 10. November nach zuletzt durchgeführter Haupt- (i.d.R. dreijährlich) oder Neuveranlagung (bei zwischenzeitlicher Änderung der Bemessungsgrundlage). Abrechnung über die Vorauszahlungen im Bescheid der Hauptveranlagung (oder Neuveranlagung), die gewöhnlich 1-2 Jahre nach dem Hauptveranlagungsstichtag durchgeführt wird. Das Aufkommen folgt deshalb der wirtschaftlichen Entwicklung in etwa mit 1 1/2-jähriger Verzögerung.</p>	<p>0,5 vH des steuerpflichtigen Vermögens für natürliche Personen, 0,6 vH für juristische Personen, Grundfreibetrag für jedes Mitglied einer Veranlagungsgemeinschaft (natürliche Personen) 70 000 DM; außerdem unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlicher Freibetrag wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit bis 50 000 DM; Freibetrag für Betriebsvermögen für jeden Steuerpflichtigen, dem Betriebsvermögen zugerechnet wird, von 125 000 DM, der übersteigende Teil wird mit 75 % (Handelsschiffsvermögen 50 %) seines steuerlichen Wertes angesetzt.</p>
<p><u>4.9 Erbschaftsteuer</u></p>	
<p>Binnen 3 Monaten anzumelden, Fälligkeit einen Monat nach Zustellung des Steuerbescheids. Ggf. lange Stundungsfristen, daher unter Umständen größere zeitliche Abstände zwischen dem Erwerb und dem Steueraufkommen.</p>	<p>Vier Steuerklassen nach dem Verwandtschaftsverhältnis des Erwerbers zum Erblasser (Schenkenden); dementsprechend persönliche Freibeträge zwischen 2 000 und 250 000 DM, daneben ggf. besondere Freibeträge. Steuersätze je nach Höhe des Erwerbs und Steuerklasse des Erwerbers zwischen 3 und 70 vH.</p>
<p><u>4.10 Grunderwerbsteuer</u></p>	
<p>Fälligkeit einen Monat nach Zustellung des Steuerbescheids. Das Finanzamt kann längere Zahlungsfristen setzen. In der Regel folgt das Aufkommen dem steuerpflichtigen Vorgang ohne größere Verzögerung.</p>	<p>2 vH des Wertes der Gegenleistung (z.B. Kaufpreis); wenn eine Gegenleistung nicht vorhanden oder nicht zu ermitteln ist, des Wertes des Grundstücks. Ausnahmen von der Besteuerung u.a. für den Grundstückserwerb von Todes wegen oder durch den Ehegatten des Veräußerers.</p>
<p><u>4.11 Kraftfahrzeugsteuer</u></p>	
<p>Festsetzung durch Steuerbescheid. I.d.R. jährliche Vorauszahlungen; bei mehr als 1 000 bzw. 2 000 DM Steuer sind halb- bzw. vierteljährliche Zahlungen mit einem Aufgeld von 3 bzw. 6 vH möglich. Das Aufkommen folgt mit mindestens einmonatiger Verzögerung der Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes.</p>	<p>Jahressteuer für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krafträder: 3,60 DM je 25 cm³ Hubraum - Pkw mit Hubkolbenantrieb: <ul style="list-style-type: none"> - schadstoffarm oder bedingt schadstoffarm Stufe C 13,20 DM je 100 cm³ - bedingt schadstoffarm Stufe A (auf Dauer) oder B (nur für 3 Jahre) 13,20 DM je 100 cm³ - herkömmliche (nicht-schadstoffarme) Pkw <ul style="list-style-type: none"> - bei Erstzulassung vor dem 1.1.1986 18,80 DM je 100 cm³ - bei Erstzulassung nach dem 31.12.1985 21,60 DM je 100 cm³ - alle anderen Fahrzeuge je nach Gewichtsklasse zwischen 22,- und 166,- DM je 200 kg Gesamtgewicht. <p>Ab 1.7.1985 zeitlich unterschiedlich befristete Steuerbefreiungen zwischen 6 Monaten und 6 Jahren 10 Monaten, gestaffelt nach Hubraumgrößen und Anerkennungszeiträumen. Halbierung der Befreiungsdauer bei Diesel-Pkw.</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<u>4.12 Rennwett- und Lotteriesteuer</u>	
4.12.1 Renn- und Sportwettsteuer 3 bis 5 Tage nach Wettannahmeschlußtag.	16 2/3 vH der Wetteinsätze.
4.12.2 Lotteriesteuer Vom Finanzamt festgelegte Fristen. Das Aufkommen an Rennwett- und Lotteriesteuer folgt der Wett- und Lotteriebeteiligung mit meist einmonatiger Verzögerung.	20 vH des Nennwertes sämtlicher Lose ausschließlich Steuer.
<u>4.13 Biersteuer</u> Bis zum 20. des Monats, der auf die Entstehung der Steuerschuld (Entfernung aus dem Betrieb ⁷⁾) folgt. Das Aufkommen folgt dem Bierausstoß mit gut einmonatiger Verzögerung.	Je nach Höhe des Bierausstoßes und der Biergattung zwischen 6 DM und 22,50 DM/hl; Ausfuhr und Haustrunk steuerfrei; Vergünstigungen für Hausbrauer.
<u>4.14 Grundsteuer (A und B)</u> Das Finanzamt wendet auf den Einheitswert der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) bzw. der Grundstücke (Grundsteuer B) die Steuermeßzahl (StMZ) an und ermittelt so den jeweiligen Steuermeßbetrag, auf den die Gemeinde den durch Satzung festgesetzten Hebesatz anwendet. Die für das Kalenderjahr festgesetzte Grundsteuer wird je zu einem Viertel ihres Jahresbetrags am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Abweichungen bei Kleinbeträgen oder auf Antrag.	Grundsteuer A - StMZ: 6 vT, - Hebesätze gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1987: 261 %). Grundsteuer B - StMZ: 3,5 vT, günstigere Regelung für Ein- und Zweifamilienhäuser, - Hebesätze gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1987: 299 %). - Beschränkung auf Bodenwertanteile bei öffentlich geförderten oder begünstigten Wohnungen für die Dauer von 10 Jahren.
<u>4.15 Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital</u> Das Finanzamt wendet auf den Gewerbeertrag ⁸⁾ und das Gewerbekapital ⁸⁾ die Steuermeßzahlen an und ermittelt so die Steuermeßbeträge nach dem Gewerbeertrag und -kapital, die zum sog. einheitlichen Steuermeßbetrag addiert werden; auf ihn wendet die Gemeinde - unter Berücksichtigung der Freibeträge - den durch Satzung festgesetzten Hebesatz an. Erstreckt sich ein Unternehmen über mehrere Gemeinden, so wird der einheitliche Steuermeßbetrag zerlegt und der Hebesatz auf den Zerlegungsanteil angewendet.	StMZ: 5 vH des Gewerbeertrags und 2 vT des Gewerbekapitals. Freibeträge beim Gewerbeertrag: 36 000 DM für natürliche Personen und Personengesellschaften Gewerbekapital: 120 000 DM. Freigrenze: 5 000 DM beim Gewerbeertrag für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von gemeinnützigen, kirchlichen u.ä. Körperschaften. Hebesätze: Gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1987: 359 %).

7) Fußnotentext unter 4.7.2.

8) Gewerbeertrag und -kapital werden aus dem einkommensteuerrechtlichen Gewinn bzw. aus dem Einheitswert des gewerblichen Betriebs durch gewerbesteuerrechtsspezifische Hinzurechnungen und Kürzungen abgeleitet.

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p>Vierteljährliche Vorauszahlungen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. Abschlußzahlungen nach Festsetzung der Jahressteuer. Das Steueraufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit ein- bis zweijähriger Verzögerung.</p>	
<p><u>4.16 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Einnahme)</u></p> <p>Der Betrag ist den Gemeinden jährlich bis zum 1. Februar des auf das Erhebungsjahr folgenden Jahres (Schlußabrechnung) - unter Anrechnung der geleisteten Abschlags-/Vorauszahlungen - zuzuweisen. Kassenmäßiger Nachweis: Abschlagszahlung bis zum 1. Mai, 1. August und 1. November unter Zugrundelegung des Einkommensteuer-Istaufkommens des jeweils vorangegangenen Quartals. Sog. Vorauszahlung auf die Schlußabrechnung im Dezember in Höhe der Zahlung für das 3. Vierteljahr⁹⁾.</p>	<p>Berechnung: siehe unter 2.4 "Regionaler Verteilungsmodus".</p>
<p><u>4.17 Gewerbesteuerumlage</u></p> <p>Das für den Gemeindeanteil (Ziff. 4.16) Ausgeführte gilt hinsichtlich der Termine für die an Bund und Länder abzuführende Gewerbesteuerumlage entsprechend. Der Berechnung der vierteljährlichen Abschlagszahlungen wird das Gewerbesteuer-Istaufkommen des jeweils vorangegangenen Quartals zugrundegelegt. Besonderheit: Die Dezembervorauszahlung einer Gemeinde ist nur bis zur Höhe der Vorauszahlung auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu leisten⁹⁾.</p>	<p>Berechnung: siehe unter 2.4 "Regionaler Verteilungsmodus".</p>

9) Wegen des zum Teil abweichenden statistischen Nachweises siehe unter 2.3 "Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung". Unbeschadet der rechtlichen Regelung in einigen Ländern werden die Vorauszahlungen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage in der Statistik brutto ausgewiesen.

5 Bemerkungen zu den Ergebnissen

Nachstehend wird die Einnahmeentwicklung der finanziell bedeutendsten Steuern kurz kommentiert. Sofern nichts anderes vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Jahresergebnis.

Lohnsteuer (+ 2,0 %)

Die kassenmäßigen Einnahmen aus der Lohnsteuer waren unter dem Einfluß der zweiten Stufe der Steuerreform um 2 % höher als 1987. Von dem Steueraufkommen sind folgende Beträge bereits abgesetzt:

- Arbeitnehmersparzulagen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz - Hochrechnung der bisher vorliegenden Teilergebnisse - 2,20 Mrd. DM (1987: 2,15 Mrd. DM),
- Arbeitnehmer-Zulagen nach dem Berlinförderungsgesetz: 2,85 Mrd. DM (1987: 2,80 Mrd. DM),
- Bergmannsprämien: 0,19 Mrd. DM (1987: 0,20 Mrd. DM).

Außerdem wurde das Lohnsteueraufkommen durch den Lohnsteuerjahresausgleich gemindert; nach vorläufigen Ergebnissen betrug dieser für das Jahr 1987 im Jahr 1988 5,82 Mrd. DM (im Vorjahr 5,72 Mrd. DM).

Die Lohnsteuer als besondere Erhebungsform der Einkommensteuer überschneidet sich mit den Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer bei der Veranlagung von Arbeitnehmern gemäß § 46 EStG in der Weise, daß Erstattungen und Nachzahlungen nicht bei der Lohnsteuer, sondern bei der veranlagten Einkommensteuer gebucht werden. Um diese und andere Überschneidungen zu relativieren, empfiehlt es sich, die Einnahmen aus der Lohnsteuer und aus der veranlagten Einkommensteuer in einer Summe darzustellen. Die Summe belief sich auf 200 693 Mill. DM, womit das Ergebnis von 1987 um 5 822 Mill. DM = + 3,0 % übertroffen wurde.

Veranlagte Einkommensteuer (+ 8,1 %)

Unter dem Einfluß der Anrechnung von Lohnsteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer hat sich das kassenmäßige Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer immer mehr zu einer Restgröße entwickelt. Rechnet man zu den Ist-

einnahmen von 33,2 Mrd. DM (Vorjahr: 30,7 Mrd. DM) die Investitionszulagen gem. §§ 1, 4, 4a und 4b Investitionszulagengesetz und § 19 BerlinFG von 0,8 Mrd. DM (0,8 Mrd. DM) und die Erstattungen gem. § 46 EStG von 19,3 Mrd. DM (17,7 Mrd. DM) hinzu, so ergibt sich laut BMF ein rechnerisches Bruttoaufkommen von 53,3 Mrd. DM (49,2 Mrd. DM), womit das Aufkommen von 1987 um 8,4 % übertroffen wurde.

Kapitalertragsteuer (+ 10,8 %)

Die kräftige Zunahme von 10,8 % beruht insbesondere auf den verbesserten Gewinnausschüttungen der Kapitalgesellschaften für 1987.

Körperschaftsteuer (+ 9,9 %)

Der ausgeprägte Zuwachs im Jahresdurchschnitt ist auf eine Erstattung von 1,9 Mrd. DM im Vorjahr zurückzuführen. Damals waren im Zusammenhang mit dem Verkauf eines großen Industrievermögens 1,9 Mrd. DM Körperschaftsteuer erstattet worden.

Rechnet man zu den Isteinnahmen von 30,0 Mrd. DM (Vorjahr: 27,3 Mrd. DM) die Investitionszulagen gem. §§ 1, 4, 4a und 4b Investitionszulagengesetz sowie § 19 BerlinFG in Höhe von 2,0 Mrd. DM (1,9 Mrd. DM) hinzu, so ergibt sich laut BMF ein rechnerisches Bruttoaufkommen von 32,0 Mrd. DM, womit das Vorjahresergebnis um 9,8 % überschritten wurde.

Steuern vom Umsatz (+ 3,8 %)

Bei kräftigem Wachstum der Einfuhrumsatzsteuer (+ 8,2 %) und nur leichter Zunahme der Umsatzsteuer (+ 0,4 %) waren die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz insgesamt um 3,8 % höher als im Vorjahr. Das Vorjahresergebnis war durch eine Sonderentwicklung überhöht; ohne diesen Einfluß errechnet sich eine Zunahme um 4 1/2 %.

Zölle (+ 14,0 %)

Gemessen am Einfuhrwert der Waren aus Nicht-EG-Ländern (unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Zeitverschiebung von einem Monat zwischen Zollentstehung und Kasseneingang 209 Mrd. DM 1988; + 8,6 % gegenüber 1987) ist das Aufkommen an Zöllen überproportional gestiegen.

Tabaksteuer (+ 0,3 %)

Die leichte Zunahme bei den Einnahmen aus der Tabaksteuer ergab sich bei stagnierendem Zigarettenabsatz und rückläufigem Absatz von sonstigen Tabakwaren und steigenden Preisen.

Mineralölsteuer (+ 3,4 %)

Laut Mineralölsteuerstatistik wurden im Jahr 1988 unter Berücksichtigung eines time-lags von einem Monat zwischen Steuerentstehung und Kasseneingang um 4,4 % mehr Leichtöle (Benzin) und um 6,5 % mehr Gasöle (Dieselkraftstoff) versteuert als im Jahre 1987. Da der Anteil der steuerlich geförderten unverbleiten zu Lasten der verbleiten Kraftstoffe stark gewachsen ist, stiegen die Einnahmen aus der Mineralölsteuer nicht so stark wie der Verbrauch. Außerdem blieb beim Heizöl der Absatz durch den milden Winter hinter dem des vorangegangenen Jahres zurück.

Kraftfahrzeugsteuer (- 2,3 %)

Der Einnahmerückgang steht in Verbindung mit den steuerlichen Maßnahmen zur Förderung schadstoffarmer Pkw.

Grundsteuer B (+ 4,4 %)

Laut Gemeindefinanzbericht des Deutschen Städtetages (DST) 1989 hat sich der Durchschnittshebesatz der Grundsteuer B 1988 um 1,4 % erhöht. Das Mehraufkommen der Grundsteuer B geht somit zum größten Teil auf Änderungen der Bemessungsgrundlage zurück.

Gewerbsteuer (+ 9,6 %)

Das Mehrergebnis geht - laut Gemeindefinanzbericht des DST 1989 - hauptsächlich auf gute Abschlußzahlungen für das Veranlagungsjahr 1986 zurück, die in der Regel auch die Basis für die Neufestsetzung der Vorauszahlungen für das laufende Jahr darstellten. Demgegenüber spielt die leichte Erhöhung des durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes um 0,7 % nur eine untergeordnete Rolle.

T a b e l l e n t e i l

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 1988

1.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	4. Vj 1988	4. Vj 1987	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	137 272,5	133 290,6	+ 3 981,9	+ 3,0
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	101 974,8	98 945,5	+ 3 029,4	+ 3,1
Lohnsteuer	49 561,5	49 240,1	+ 321,5	+ 0,7
Veranlagte Einkommensteuer	10 251,2	9 641,1	+ 610,1	+ 6,3
Kapitalertragsteuer	1 181,0	1 083,6	+ 97,4	+ 9,0
Körperschaftsteuer	8 759,3	7 360,8	+ 1 398,5	+ 19,0
Umsatzsteuer	17 067,9	17 712,4	- 644,5	- 3,6
Einfuhrumsatzsteuer	15 153,9	13 907,5	+ 1 246,4	+ 9,0
Bundessteuern	19 083,4	18 635,9	+ 447,6	+ 2,4
Gesellschaftsteuer	83,5	92,3	- 8,7	- 9,5
Börsenumsatzsteuer	150,9	165,8	- 14,9	- 9,0
Versicherungsteuer	506,5	475,8	+ 30,7	+ 6,5
Wechselsteuer	74,7	78,8	- 4,1	- 5,2
Zölle (100 %)	1 676,8	1 518,5	+ 158,3	+ 10,4
Tabaksteuer	5 052,2	5 086,5	- 34,3	- 0,7
Kaffeesteuer	453,9	444,6	+ 9,3	+ 2,1
Teesteuer	13,4	15,1	- 1,8	- 11,7
Zuckersteuer	46,5	44,3	+ 2,3	+ 5,2
Salzsteuer	11,2	11,0	+ 0,2	+ 2,2
Branntweinabgaben	1 266,0	1 297,5	- 31,5	- 2,4
Schaumweinsteuer	245,9	264,0	- 18,0	- 6,8
Leuchtmittelsteuer	36,6	35,2	+ 1,4	+ 4,1
Mineralölsteuer	9 461,8	9 106,0	+ 355,8	+ 3,9
Ergänzungsabgabe	3,8	1,0	+ 2,8	+264,3
Pauschalierte Eingangsabgaben	- 0,3	- 0,3	+ 0	x
Sonstige Bundessteuern	-	0,0	- 0	x
Landessteuern	5 394,1	5 613,1	- 219,0	- 3,9
Vermögensteuer	1 489,3	1 518,4	- 29,1	- 1,9
Erbschaftsteuer	508,4	733,8	- 225,5	- 30,7
Grunderwerbsteuer	770,2	699,6	x	x
Kraftfahrzeugsteuer	1 763,9	1 793,5	- 29,6	- 1,6
Rennwett- und Lotteriesteuer	493,5	477,3	+ 16,2	+ 3,4
dar.: Lotteriesteuer	452,8	437,4	+ 15,4	+ 3,5
Biersteuer	291,3	313,3	- 22,0	- 7,0
Feuerschutzsteuer.....	77,4	77,2	+ 0,2	+ 0,3
Gemeindesteuern	10 820,2	10 096,1	+ 724,1	+ 7,2
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	119,5	116,3	+ 3,2	+ 2,8
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 627,9	1 558,2	+ 69,7	+ 4,5
Gewerbsteuer	8 852,0	8 229,6	+ 622,4	+ 7,6
Grunderwerbsteuer	61,7	66,5	x	x
Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen ..	159,1	125,5	+ 33,6	+ 26,8
nachrichtlich: Grunderwerbsteuer insgesamt	831,9	766,1	+ 65,8	+ 8,6

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 1988

1.2 Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	4. Vj 1988	4. Vj 1987	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	143 133,2	138 898,8	+ 4 234,4	+ 3,0
EG-Anteile:				
Zölle	1 707,7	1 509,9	+ 197,8	+ 13,1
Umsatzsteuer	3 552,5	3 343,2	+ 209,3	+ 6,3
BSP-Eigenmittel	3 028,4	-	+ 3 028,4	x
Steuereinnahmen des Bundes	63 346,5 ^{a)}	64 705,7	- 1 359,3	- 2,1
Bundessteuern ¹⁾	17 375,8	17 126,0	+ 249,7	+ 1,5
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) .	25 420,4	25 024,5	+ 395,9	+ 1,6
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	4 970,2	4 222,2	+ 747,9	+ 17,7
Steuern vom Umsatz ²⁾ (65 %)	17 391,7	17 209,8	+ 181,9	+ 1,1
Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 216,9	1 123,3	+ 93,7	+ 8,3
Steuereinnahmen der Länder	48 279,2	47 050,1	+ 1 229,1	+ 2,6
Landessteuern	5 394,1	5 613,1	- 219,0	- 3,9
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) .	25 420,4	25 024,5	+ 395,9	+ 1,6
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	4 970,2	4 222,2	+ 747,9	+ 17,7
Steuern vom Umsatz (35 %)	11 277,6	11 067,0	+ 210,7	+ 1,9
Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 216,9	1 123,3	+ 93,7	+ 8,3
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	3 485,1	3 251,1	+ 234,0	+ 7,2
Länder ohne Stadtstaaten	44 794,1	43 799,0	+ 995,2	+ 2,3
Steuereinnahmen der Gemeinden	23 218,9	22 290,0	+ 929,0	+ 4,2
Gewerbsteuer (brutto)	8 852,0	8 229,6	+ 622,4	+ 7,6
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 408,3	2 203,9	+ 204,4	+ 9,3
Gewerbsteuer (netto)	6 443,8	6 025,8	+ 418,0	+ 6,9
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	14 807,0	14 397,7	+ 409,3	+ 2,8
Übrige Gemeindesteuern	1 968,2	1 866,5	+ 101,7	+ 5,4
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	1 301,1	1 278,4	+ 22,8	+ 1,8
Gemeinden/Gv.	21 917,8	21 011,6	+ 906,2	+ 4,3
Kreisfreie Städte	8 341,6	8 085,0	+ 256,6	+ 3,2
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	13 528,6	12 869,5	+ 659,1	+ 5,1
mit weniger als 10 000 Einwohnern	4 576,7	4 244,5	+ 332,2	+ 7,8
mit 10 000 Einwohnern und mehr	8 952,0	8 625,0	+ 326,9	+ 3,8
Landkreise	47,6	57,1	- 9,5	- 16,7
Außerdem:				
Lastenausgleichsabgaben	- 0,4	- 0,8	+ 0,4	x

1) Nach Abzug der EG-Anteile an Zöllen.

a) Ohne BSP-Eigenmittel.

2) Nach Abzug der EG-Anteile Umsatzsteuer.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 1988

1.3 Nach Ländern

Mill.DM

Land	Viertel- jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	ins- gesamt	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	4./88	101 974,8	19 083,4	5 394,1	10 820,2	137 272,5	48 279,2	23 218,9
	4./87	98 945,5	18 635,9	5 613,1	10 096,1	133 290,6	47 050,1	22 290,0
Schleswig-Holstein ...	4./88	3 085,3	170,9	204,4	314,5	3 775,2	1 722,3	860,9
	4./87	2 806,8	177,1	165,8	267,0	3 416,8	1 775,6	812,3
Niedersachsen	4./88	7 995,6	743,4	512,1	942,3	10 193,4	4 997,5	2 309,6
	4./87	7 638,8	737,5	496,3	921,2	9 793,8	4 893,9	2 257,1
Nordrhein-Westfalen ..	4./88	30 101,2	5 203,7	1 442,1	3 316,1	40 063,1	13 347,9	6 915,7
	4./87	29 748,2	5 160,8	1 714,6	2 974,4	39 598,0	13 355,9	6 573,1
Hessen	4./88	11 090,2	815,1	550,9	1 121,6	13 577,7	4 920,9	2 359,4
	4./87	10 241,0	759,8	504,4	1 042,6	12 547,8	4 478,1	2 273,3
Rheinland-Pfalz	4./88	4 705,6	492,1	247,9	621,4	6 067,0	2 616,3	999,2
	4./87	4 417,6	506,1	250,7	489,2	5 663,6	2 490,1	885,6
Baden-Württemberg	4./88	17 195,9	1 466,6	877,9	1 683,1	21 223,5	7 932,1	3 826,4
	4./87	16 751,4	1 489,9	890,9	1 685,6	20 817,7	7 622,5	3 776,7
Bayern	4./88	17 412,9	888,9	1 047,9	1 810,9	21 160,6	8 494,8	4 344,8
	4./87	17 201,0	823,3	1 074,6	1 745,1	20 844,1	8 468,8	4 162,3
Saarland	4./88	1 355,1	33,2	65,0	139,7	1 593,1	762,4	301,8
	4./87	1 400,9	34,2	67,8	119,2	1 622,1	714,1	271,1
Hamburg	4./88	5 755,4	4 960,4	182,1	486,4	11 384,3	1 655,9	738,1
	4./87	5 438,1	4 786,6	185,0	443,8	10 853,5	1 510,6	684,4
Bremen	4./88	1 414,0	344,1	59,5	146,1	1 963,7	538,8	237,0
	4./87	1 341,6	325,7	68,9	133,8	1 870,0	516,5	222,6
Berlin (West)	4./88	1 863,7	3 965,0	204,3	238,0	6 271,0	1 290,4	326,0
	4./87	1 960,1	3 834,9	194,1	274,2	6 263,2	1 224,0	371,4

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

1.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						v o r d e r
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	101 974 815	3 085 305	7 995 550	30 101 155	11 090 156
2	Lohnsteuer	49 561 543	1 540 006	4 459 114	13 809 613	5 460 278
3	Veranlagte Einkommensteuer	10 251 156	400 754	858 791	3 374 412	786 422
4	Kapitalertragsteuer	1 181 049	32 933	58 362	317 124	164 503
5	Körperschaftsteuer	8 759 258	223 411	584 849	2 234 191	1 466 327
6	Umsatzsteuer	17 067 917	465 185	1 171 650	5 120 826	1 437 555
7	Einfuhrumsatzsteuer	15 153 892	423 016	862 784	5 244 989	1 775 071
8	Bundessteuern	19 083 438	170 921	743 418	5 203 723	815 122
9	Gesellschaftsteuer	83 534	4 199	4 927	20 398	15 021
10	Börsenumsatzsteuer	150 872	1 183	3 895	32 888	51 311
11	Versicherungsteuer	506 481	4 251	40 602	161 217	58 024
12	Wechselsteuer	74 710	809	4 255	19 262	14 691
13	Zölle (100 %)	1 676 809	27 439	92 585	444 566	215 414
14	Tabaksteuer	5 052 185	29	28	1 093 145	44
15	Kaffeesteuer	453 898	3 399	28 300	14 858	1 668
16	Teesteuer	13 362	540	5 197	3 284	913
17	Zuckersteuer	46 539	1 700	9 803	14 589	1 488
18	Salzsteuer	11 218	35	4 892	1 704	5
19	Branntweinabgaben	1 266 005	100 746	185 569	381 338	105 857
20	Schaumweinsteuer	245 923	820	600	18 502	85 127
21	Leuchtmittelsteuer	36 617	31	1 901	14 609	2 329
22	Mineralölsteuer	9 461 788 ^{a)}	25 621	360 277	2 985 858	259 733
23	Ergänzungsabgabe	3 807	13	416	108	3 104
24	Pauschalierte Eingangsabgaben	- 310	106	171	- 2 603	393
25	Sonstige Bundessteuern	-	-	-	-	-

a) Darunter 240 961 (000) DM Heizölsteuer.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 1988

und Ländern

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

Steuerverteilung

4 705 553	17 195 947	17 412 855	1 355 147	92 941 668	5 755 434	1 413 974	1 863 735	9 033 143	1
2 099 486	8 502 579	8 792 230	692 096	45 355 402	2 521 537	713 663	970 941	4 206 141	2
477 309	1 846 083	1 751 397	41 801	9 536 969	452 512	114 220	147 454	714 186	3
29 292	217 936	210 015	12 499	1 042 664	50 195	25 702	62 487	138 384	4
627 815	1 846 511	1 194 842	74 369	8 252 315	370 837	55 244	80 862	506 943	5
945 304	2 699 051	3 213 845	264 121	15 317 537	1 187 508	103 530	459 341	1 750 379	6
526 347	2 083 787	2 250 526	270 261	13 436 781	1 172 845	401 615	142 650	1 717 110	7
492 137	1 466 582	888 867	33 228	9 813 998	4 960 369	344 133	3 964 951	9 269 453	8
2 492	11 719	13 926	979	73 661	5 749	968	3 158	9 875	9
1 941	12 267	29 956	837	134 278	10 228	991	5 377	16 596	10
4 536	41 222	117 870	2 299	430 021	66 396	3 503	6 561	76 460	11
1 889	13 138	9 919	807	64 770	6 106	2 988	846	9 940	12
50 176	158 287	274 831	8 213	1 271 511	279 999	97 244	28 059	405 302	13
47	281 730	179	27	1 375 229	41	- 507	3 677 422	3 676 956	14
9 436	2 353	4 119	6	64 139	54 643	187 074	148 043	389 760	15
23	384	172	0	10 513	769	1 989	92	2 850	16
- 23	13 351	3 668	176	44 752	1 188	148	449	1 785	17
185	1 763	2 421	156	11 161	5	3	50	58	18
165 487	69 404	91 787	5 619	1 105 807	86 699	24 653	48 845	160 197	19
104 352	13 171	14 114	6 011	242 697	2 466	461	300	3 227	20
84	1 233	12 107	71	32 365	205	160	3 889	4 254	21
151 379	846 212	312 860	8 002	4 949 942	4 445 728	24 413	41 704	4 511 845	22
31	54	33	- 1	3 758	20	10	21	51	23
102	294	905	26	- 606	127	35	135	297	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	25

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

1.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
v o r d e r						
26	Landessteuern	5 394 095	204 389	512 084	1 442 105	550 889
27	Vermögensteuer	1 489 342	39 932	126 096	420 040	165 190
28	Erbschaftsteuer	508 379	31 314	43 871	110 369	69 272
29	Grunderwerbsteuer	770 204	35 422	66 427	197 105	81 015
30	Kraftfahrzeugsteuer	1 763 947	70 772	201 341	486 735	163 564
31	Rennwett- und Lotteriesteuer	493 508	18 590	51 055	140 363	47 740
32	Totalisatorsteuer	23 612	557	414	11 696	1 022
33	Andere Rennwettsteuer	5 571	43	441	2 730	526
34	Lotteriesteuer	452 797	17 990	50 200	121 747	45 047
35	Sportwettsteuer ¹⁾	11 528	-	-	4 190	1 146
36	Feuerschutzsteuer	77 381	1 788	5 400	3 863	6
37	Biersteuer	291 333	6 571	17 893	83 631	24 102
38	Sonstige	2	-	0	-	-
39	Gemeindesteuern	10 820 179	314 541	942 339	3 316 104	1 121 563
40	Grundsteuern	1 747 427	68 252	218 670	477 391	143 016
41	Gewerbsteuer (brutto)	8 852 010	238 625	698 991	2 773 644	949 384
42	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	220 742	7 664	24 678	65 069	29 163
43	Steuereinnahmen insgesamt	137 272 527	3 775 156	10 193 391	40 063 087	13 577 730
n a c h d e r						
EG Anteile:						
44	Zölle	1 707 681	x	x	x	x
45	Umsatzsteuer	3 552 486	x	x	x	x
46	BSP-Eigenmittel	3 028 445	x	x	x	x
47	Steuereinnahmen des Bundes ²⁾	63 346 487	x	x	x	x
48	Bundessteuern ³⁾	17 375 757	x	x	x	x
49	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	30 390 551	x	x	x	x
50	Steuern vom Umsatz ⁴⁾ (65 %)	17 391 690	x	x	x	x
51	Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 216 934	x	x	x	x
52	Steuereinnahmen der Länder	48 279 213	1 722 348	4 997 480	13 347 921	4 920 873
53	Landessteuern	5 394 095	204 389	512 084	1 442 105	550 889
54	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	30 390 551	1 127 431	2 828 177	8 450 633	3 334 011
55	Steuern vom Umsatz (35 %)	11 277 633	352 609	1 555 758	3 113 358	914 744
56	Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 216 934	37 919	101 461	341 825	121 229
57	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	23 218 932	860 898	2 309 554	6 915 725	2 359 410
58	Gemeindesteuern	10 820 179	314 541	942 339	3 316 104	1 121 563
59	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 408 260	75 838	202 903	687 645	242 453
60	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer (15 %)	14 807 013	622 195	1 570 118	4 287 266	1 480 300
61	Steuereinnahmen insgesamt	143 133 244	x	x	x	x
Außerdem:						
62	Lastenausgleichsabgaben	- 374	0	1	- 4	6

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.

2) Ohne BSP-Eigenmittel.

3) Nach Abzug der EG-Anteile an Zöllen.

4) Nach Abzug der EG-Anteile Umsatzsteuer.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 1988

und Ländern

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
247 939	877 860	1 047 930	64 994	4 948 190	182 094	59 531	204 282	445 907	26
55 518	267 624	263 674	13 656	1 351 730	74 275	16 179	47 157	137 610	27
25 917	67 974	100 654	1 860	451 231	18 681	7 809	30 660	57 150	28
-	139 903	169 672	3 425	692 969	23 598	3 546	50 090	77 234	29
106 570	292 372	310 682	29 160	1 661 196	36 707	19 297	46 747	102 751	30
33 168	70 604	77 354	8 269	447 143	19 994	5 393	20 977	46 364	31
2	38	5 119	0	18 848	1 793	189	2 781	4 763	32
-	816	271	12	4 839	732	-	-	732	33
33 166	66 592	69 308	8 257	412 307	17 089	5 205	18 196	40 490	34
-	3 157	2 656	-	11 149	380	-	-	380	35
8 744	5 198	48 972	822	74 793	19	543	2 026	2 588	36
18 023	34 183	76 921	7 802	269 126	8 820	6 763	6 624	22 207	37
-	2	-	-	2	-	-	-	-	38
621 356	1 683 111	1 810 940	139 749	9 949 703	486 378	146 079	238 019	870 476	39
100 992	207 416	336 987	31 586	1 584 310	85 421	29 822	47 874	163 117	40
473 226.	1 457 102	1 463 820	102 515	8 157 307	397 109	109 918	187 676	694 703	41
47 138	18 593	10 133	5 648	208 086	3 848	6 339	2 469	12 656	42
6 066 985	21 223 500	21 160 592	1 593 118	117 653 559	11 384 275	1 963 717	6 270 987	19 618 979	43
Steuerverteilung									
x	x	x	x	x	x	x	x	x	44
x	x	x	x	x	x	x	x	x	45
x	x	x	x	x	x	x	x	x	46
x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
x	x	x	x	x	x	x	x	x	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
2 616 311	7 932 060	8 494 755	762 400	44 794 148	1 655 852	538 766	1 290 448	3 485 066	52
247 939	877 860	1 047 930	64 994	4 948 190	182 094	59 531	204 282	445 907	53
1 622 494	5 280 613	5 267 778	382 519	28 293 656	1 145 625	358 428	592 841	2 096 894	54
682 327	1 555 221	1 957 521	302 511	10 434 049	283 341	113 967	446 276	843 584	55
63 551	218 366	221 526	12 376	1 118 253	44 792	6 840	47 049	98 681	56
999 167	3 826 404	4 344 804	301 839	21 917 801	738 085	237 029	326 017	1 301 131	57
621 356	1 683 111	1 810 940	139 749	9 949 703	486 378	146 079	238 019	870 476	58
70 208	436 521	470 106	25 224	2 210 898	89 584	13 680	94 098	197 362	59
448 019	2 579 814	3 003 970	187 314	14 178 996	341 291	104 630	182 096	628 017	60
x	x	x	x	x	x	x	x	x	61
0	- 404	25	-	- 375	0	0	1	1	62

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.

2.1 Nach Steuerarten

Mill.

Lfd.	Steuerart	Viertel- jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
1	Steuern insgesamt	4./88	23 218,9	860,9	2 309,6	6 915,7	2 359,4
2		3./88	16 525,0	558,7	1 523,6	4 812,7	1 663,5
3		4./87	22 290,0	812,3	2 257,1	6 573,1	2 273,3
4	Grundsteuer A	4./88	119,5	7,6	25,1	12,9	6,6
5		3./88	118,0	8,2	27,4	15,7	8,8
6		4./87	116,3	7,5	24,1	12,9	6,7
7	Grundsteuer B	4./88	1 627,9	60,6	193,5	464,5	136,4
8		3./88	2 185,8	88,4	241,3	664,4	174,4
9		4./87	1 558,2	61,3	180,4	458,2	130,7
10	Gewerbsteuer	4./88	8 852,0	238,6	699,0	2 773,6	949,4
11		3./88	8 513,5	237,9	677,7	2 567,0	901,6
12		4./87	8 229,6	190,2	690,8	2 465,7	874,3
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	4./88	2 408,3	75,8	202,9	687,6	242,5
14		3./88	1 251,3	36,2	107,3	331,9	126,2
15		4./87	2 203,9	67,9	182,4	622,9	225,8
16	Gewerbsteuer (netto)	4./88	6 443,8	162,8	496,1	2 086,0	706,9
17		3./88	7 262,2	201,7	570,4	2 235,2	775,5
18		4./87	6 025,8	122,4	508,4	1 842,8	648,6
19	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	4./88	14 807,0	622,2	1 570,1	4 287,3	1 480,3
20		3./88	6 733,8	249,9	657,5	1 836,1	680,7
21		4./87	14 397,7	613,2	1 518,3	4 221,6	1 456,5
22	Grunderwerbsteuer	4./88	61,7	-	3,2	-	5,7
23		3./88	67,6	-	3,8	-	6,2
24		4./87	66,5	-	6,9	0,2	7,1
25	Sonstige Steuern und steuer- ähnliche Einnahmen	4./88	159,1	7,7	21,5	65,1	23,4
26		3./88	157,5	10,6	23,1	61,4	17,9
27		4./87	125,5	8,0	19,0	37,4	23,9

n a c h der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1988

und Ländern

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Lfd. Nr.
999,2	3 826,4	4 344,8	301,8	738,1	237,0	326,0	1
920,1	2 612,7	2 968,0	210,1	699,5	207,4	348,5	2
885,6	3 776,7	4 162,3	271,1	684,4	222,6	371,4	3
7,4	26,6	32,4	0,4	0,3	0,1	0,0	4
9,2	8,5	38,9	0,8	0,4	0,2	0,0	5
6,9	25,0	32,3	0,5	0,3	0,1	0,0	6
93,6	180,8	304,6	31,2	85,1	29,7	47,8	7
114,9	245,7	387,3	34,4	118,2	32,2	84,5	8
81,6	170,7	293,0	26,0	80,3	28,9	47,1	9
473,2	1 457,1	1 463,8	102,5	397,1	109,9	187,7	10
434,1	1 418,1	1 539,7	101,2	357,5	97,7	181,0	11
353,1	1 471,6	1 408,5	86,2	362,3	102,4	224,4	12
70,2	436,5	470,1	25,2	89,6	13,7	94,1	13
64,0	232,0	221,9	14,3	53,6	12,0	52,0	14
52,5	420,8	418,0	21,5	89,4	12,7	90,0	15
403,0	1 020,6	993,7	77,3	307,5	96,2	93,6	16
370,1	1 186,1	1 317,8	86,9	303,9	85,7	128,9	17
300,6	1 050,8	990,5	64,7	272,9	89,7	134,4	18
448,0	2 579,8	3 004,0	187,3	341,3	104,6	182,1	19
377,0	1 152,9	1 210,5	79,9	273,3	83,7	132,4	20
448,9	2 512,0	2 835,2	173,4	330,0	101,5	187,2	21
34,8	-	9,3	3,9	-	4,7	-	22
36,0	-	12,2	5,3	-	4,1	-	23
35,8	-	10,7	4,0	-	1,8	-	24
12,3	18,6	0,8	1,7	3,8	1,6	2,5	25
12,9	19,5	1,4	2,7	3,7	1,6	2,7	26
11,8	18,2	0,7	2,6	0,9	0,6	2,6	27

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.

2.2 Nach Steuerarten, Körper

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						Ins
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	119 503	7 615	25 128	12 858	6 620
2	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 627 924	60 637	193 542	464 533	136 396
3	Gewerbsteuer (brutto)	8 852 010	238 625	698 991	2 773 644	949 384
4	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 408 260	75 838	202 903	687 645	242 453
5	Gewerbsteuer (netto)	6 443 750	162 787	496 088	2 085 999	706 931
6	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14 807 013	622 195	1 570 118	4 287 266	1 480 300
7	Grunderwerbsteuer	61 653	-	3 165	-	5 727
8	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	159 089	7 664	21 513	65 069	23 436
9	Insgesamt ...	23 218 932	860 898	2 309 554	6 915 723	2 359 410

Kreisfreie

10	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	4 217	120	488	1 068	123
11	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	610 581	16 325	63 832	244 244	62 379
12	Gewerbsteuer (brutto)	3 870 309	70 218	231 769	1 549 383	543 208
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	897 654	18 901	64 581	341 056	103 654
14	Gewerbsteuer (netto)	2 972 655	51 317	167 188	1 208 327	439 554
15	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4 669 999	145 593	376 867	1 987 827	394 941
16	Grunderwerbsteuer	19 528	-	677	-	2 633
17	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	64 623	764	8 372	36 839	12 663
18	Insgesamt ...	8 341 603	214 119	617 425	3 478 305	912 293

n a c h der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1988
 schäftsgruppen und Ländern
 DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

gesamt

7 426	26 599	32 399	422	119 067	314	86	36	436	1
93 566	180 817	304 588	31 164	1 465 243	85 107	29 736	47 838	162 681	2
473 226	1 457 102	1 463 820	102 515	8 157 307	397 109	109 918	187 676	694 703	3
70 208	436 521	470 106	25 224	2 210 898	89 584	13 680	94 098	197 362	4
403 018	1 020 581	993 714	77 291	5 946 409	307 525	96 238	93 578	497 341	5
448 019	2 579 814	3 003 970	187 314	14 178 996	341 291	104 630	182 096	628 017	6
34 814	-	9 299	3 919	56 924	-	4 729	-	4 729	7
12 324	18 593	834	1 729	151 162	3 848	1 610	2 469	7 927	8
999 167	3 826 404	4 344 804	301 839	21 917 801	738 085	237 029	326 017	1 301 131	9

Städte

438	1 197	783	-	x	x	x	x	x	10
40 061	54 275	129 465	-	x	x	x	x	x	11
240 331	458 881	776 519	-	x	x	x	x	x	12
32 512	123 361	213 589	-	x	x	x	x	x	13
207 819	335 520	562 930	-	x	x	x	x	x	14
135 341	535 736	1 093 694	-	x	x	x	x	x	15
12 843	-	3 375	-	x	x	x	x	x	16
3 685	2 238	61	-	x	x	x	x	x	17
400 187	928 966	1 790 308	-	x	x	x	x	x	18

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1988

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land ¹⁾
Kreisangehörige Gemeinden									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	114 848	7 495	24 640	11 790	6 497	6 988	25 402	31 614	422
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	854 657	44 312	129 710	220 289	74 017	53 505	126 542	175 118	31 164
Gewerbsteuer (brutto)	4 286 930	168 407	467 223	1 224 261	406 176	232 895	998 222	687 231	102 515
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	1 313 245	56 937	138 322	346 589	138 799	37 696	313 160	256 517	25 224
Gewerbsteuer (netto)	2 973 685	111 470	328 900	877 672	267 377	195 199	685 062	430 714	77 291
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9 508 996	476 602	1 193 251	2 299 439	1 085 359	312 678	2 044 077	1 910 276	187 314
Grunderwerbsteuer	572	-	22	-	- 2	-	-	552	-
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	75 870	5 930	12 343	27 641	10 159	5 338 ^{a)}	11 534	772	2 153
Insgesamt ...	13 528 628	645 809	1 688 866	3 436 831	1 443 407	573 708	2 892 617	2 549 046	298 344
Landkreise									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	2	-	-	-	-	-	-	2	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	4	-	-	-	-	-	-	4	-
Gewerbsteuer (brutto)	70	-	-	-	-	-	-	70	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuer (netto) ..	70	-	-	-	-	-	-	70	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grunderwerbsteuer	36 825	-	2 466	-	3 096	21 971	-	5 373	3 919
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	10 669	970	798	589	614	3 301	4 821	-	- 424
Insgesamt ...	47 570	970	3 264	589	3 710	25 272	4 821	5 449	3 495

1) Bei kreisangehörigen Gemeinden: einschl. Landeshaupt-
stadt Saarbrücken; Landkreise: einschl. Stadtverband
Saarbrücken.

a) Einschl. 1 240 (000) DM der Verbandsgemeinden.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1988

2.3 Nach Körperschaftsgruppen und Ländern

1 000 DM

Land	Viertel- jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					
		insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden			Land- kreise
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
					Einwohnern		
Schleswig-Holstein	4./88	860 898	214 119	645 809	330 198	315 611	970
	3./88	558 695	146 959	410 046	221 348	188 698	1 690
	4./87	812 321	211 668	598 857	308 747	290 110	1 796
Niedersachsen	4./88	2 309 554	617 425	1 688 866	1 169 694	519 171	3 264
	3./88	1 523 582	466 139	1 052 978	740 599	312 380	4 464
	4./87	2 257 083	643 960	1 606 911	1 127 182	479 728	6 211
Nordrhein-Westfalen ...	4./88	6 915 725	3 478 305	3 436 831	3 273 467	163 364	589
	3./88	4 812 737	2 501 102	2 307 977	2 205 629	102 348	3 658
	4./87	6 573 089	3 325 453	3 247 383	3 100 540	146 843	253
Hessen	4./88	2 359 410	912 293	1 443 407	1 017 490	425 917	3 710
	3./88	1 663 532	687 003	971 612	719 380	252 232	4 917
	4./87	2 273 330	854 471	1 412 064	1 016 538	395 526	6 795
Rheinland-Pfalz	4./88	999 167	400 187	573 708	145 430	428 278	25 272
	3./88	920 149	371 333	522 163	132 157	390 006	26 652
	4./87	885 609	341 708	516 921	127 103	389 818	26 980
Baden-Württemberg	4./88	3 826 404	928 966	2 892 617	1 758 121	1 134 496	4 821
	3./88	2 612 709	670 805	1 936 046	1 212 208	723 838	5 858
	4./87	3 776 745	939 859	2 831 780	1 762 404	1 069 376	5 107
Bayern	4./88	4 344 804	1 790 308	2 549 046	980 155	1 568 892	5 449
	3./88	2 968 011	1 349 828	1 611 789	624 486	987 304	6 394
	4./87	4 162 319	1 767 836	2 388 392	931 966	1 456 424	6 090
Saarland	4./88	301 839	-	298 344	277 408	20 936	3 495
	3./88	210 084	-	204 652	192 079	12 573	5 432
	4./87	271 090	-	267 223	250 567	16 656	3 867
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	4./88	21 917 801	8 341 603	13 528 628	8 951 963	4 576 665	47 570
	3./88	15 269 499	6 193 169	9 017 263	6 047 886	2 969 379	59 065
	4./87	21 011 586	8 084 955	12 869 531	8 625 047	4 244 481	57 099

3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1988

3.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	1988	1987	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	488 096,2	468 659,8	+ 19 436,4	+ 4,1
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	362 713,5	348 847,8	+ 13 865,7	+ 4,0
Lohnsteuer	167 504,4	164 176,3	+ 3 328,1	+ 2,0
Veranlagte Einkommensteuer	33 189,1	30 695,0	+ 2 494,0	+ 8,1
Kapitalertragsteuer	8 731,5	7 879,7	+ 851,7	+ 10,8
Körperschaftsteuer	30 003,0	27 302,1	+ 2 700,9	+ 9,9
Umsatzsteuer	67 660,8	67 383,5	+ 277,3	+ 0,4
Einfuhrumsatzsteuer	55 624,8	51 411,1	+ 4 213,7	+ 8,2
Bundessteuern	59 057,7	57 268,7	+ 1 789,0	+ 3,1
Gesellschaftsteuer	375,7	449,4	- 73,6	- 16,4
Börsenumsatzsteuer	585,4	647,6	- 62,2	- 9,6
Versicherungsteuer	2 903,5	2 725,5	+ 178,1	+ 6,5
Wechselsteuer	292,7	322,2	- 29,5	- 9,1
Zölle (100 %)	6 324,5	5 548,6	+ 775,9	+ 14,0
Tabaksteuer	14 555,2	14 507,2	+ 47,9	+ 0,3
Kaffeesteuer	1 752,0	1 693,2	+ 58,8	+ 3,5
Teesteuer	61,2	61,0	+ 0,2	+ 0,3
Zuckersteuer	147,1	139,3	+ 7,8	+ 5,6
Salzsteuer	42,2	41,8	+ 0,4	+ 0,9
Branntweinabgaben	3 999,2	4 072,2	- 73,0	- 1,8
Schaumweinsteuer	831,4	775,9	+ 55,4	+ 7,1
Leuchtmittelsteuer	141,5	136,5	+ 5,0	+ 3,7
Mineralölsteuer	27 031,8	26 136,1	+ 895,7	+ 3,4
Ergänzungsabgabe	6,9	4,6	+ 2,3	+ 50,7
Pauschalierte Eingangsabgaben	7,5	7,6	- 0,2	- 2,3
Sonstige Bundessteuern	0,0	0,1	- 0,1	- 75,9
Landessteuern	22 669,3	22 234,7	+ 434,6	+ 2,0
Vermögensteuer	5 554,3	5 421,9	+ 132,4	+ 2,4
Erbchaftsteuer	2 402,3	2 237,5	+ 164,8	+ 7,4
Grunderwerbsteuer	2 982,1	2 727,0	x	x
Kraftfahrzeugsteuer	8 168,8	8 365,1	- 196,3	- 2,3
Rennwett- und Lotteriesteuer	1 922,4	1 850,2	+ 72,2	+ 3,9
dar.: Lotteriesteuer	1 765,1	1 696,9	+ 68,2	+ 4,0
Biersteuer	1 253,5	1 259,6	- 6,1	- 0,5
Feuerschutzsteuer.....	385,9	373,4	+ 12,4	+ 3,3
Gemeindesteuern	43 655,7	40 308,6	+ 3 347,1	+ 8,3
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	452,4	447,8	+ 4,6	+ 1,0
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	7 785,8	7 459,6	+ 326,2	+ 4,4
Gewerbsteuer	34 464,5	31 437,5	+ 3 027,0	+ 9,6
Grunderwerbsteuer	274,1	333,2	x	x
Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	678,9	630,5	+ 48,4	+ 7,7
nachrichtlich: Grunderwerbsteuer insgesamt	3 256,2	3 060,2	+ 196,0	+ 6,4

3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1988

3.2 Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	1988	1987	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	488 154,4	468 497,4	+ 19 657,0	+ 4,2
EG-Anteile:				
Zölle	6 324,5	5 511,3	+ 813,2	+ 14,8
Umsatzsteuer	14 314,2	12 811,4	+ 1 502,8	+ 11,7
BSP-Eigenmittel	3 028,4	-	+ 3 028,4	x
Steuereinnahmen des Bundes	222 671,8 ^{a)}	218 838,0	+ 3 833,8	+ 1,8
Bundessteuern ¹⁾	52 733,3	51 757,4	+ 975,8	+ 1,9
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %)	85 294,7	82 820,3	+ 2 474,4	+ 3,0
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %)	19 367,2	17 590,9	+ 1 776,3	+ 10,1
Steuern vom Umsatz ²⁾ (65 %)	65 821,5	64 405,1	+ 1 416,3	+ 2,2
Gewerbesteuerumlage (50 %)	2 483,6	2 264,2	+ 219,4	+ 9,7
Steuereinnahmen der Länder	172 964,8	166 488,3	+ 6 476,5	+ 3,9
Landessteuern	22 669,3	22 234,7	+ 434,6	+ 2,0
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %)	85 294,7	82 820,3	+ 2 474,4	+ 3,0
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %)	19 367,2	17 590,9	+ 1 776,3	+ 10,1
Steuern vom Umsatz (35 %)	43 150,0	41 578,1	+ 1 571,9	+ 3,8
Gewerbesteuerumlage (50 %)	2 483,6	2 264,2	+ 219,4	+ 9,7
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	12 246,6	11 911,9	+ 334,7	+ 2,8
Länder ohne Stadtstaaten	160 718,2	154 576,4	+ 6 141,8	+ 4,0
Steuereinnahmen der Gemeinden	68 850,7	64 848,5	+ 4 002,2	+ 6,2
Gewerbesteuer (brutto)	34 464,5	31 437,5	+ 3 027,0	+ 9,6
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	4 983,3	4 511,8	+ 471,5	+ 10,4
Gewerbesteuer (netto)	29 481,2	26 925,7	+ 2 555,5	+ 9,5
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	30 178,4	29 051,7	+ 1 126,6	+ 3,9
Übrige Gemeindesteuern	9 191,1	8 871,1	+ 320,1	+ 3,6
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	5 089,3	5 007,4	+ 81,9	+ 1,6
Gemeinden/Gv.	63 761,4	59 841,1	+ 3 920,3	+ 6,6
Kreisfreie Städte	25 683,0	24 325,6	+ 1 357,4	+ 5,6
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	37 853,8	35 243,5	+ 2 610,3	+ 7,4
mit weniger als 10 000 Einwohnern	12 397,1	11 379,6	+ 1 017,5	+ 8,9
mit 10 000 Einwohnern und mehr	25 456,7	23 863,9	+ 1 592,9	+ 6,7
Landkreise	224,6	272,1	- 47,5	- 17,4
Außerdem:				
Lastenausgleichsabgaben	0,8	- 0,3	+ 1,1	x

1) Nach Abzug der EG-Anteile an Zöllen.

2) Nach Abzug der EG-Anteile Umsatzsteuer.

a) Ohne BSP-Eigenmittel.

3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1988

3.3 Nach Ländern

Mill.DM

Land	Jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	ins- gesamt	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	1988	362 713,5	59 057,7	22 669,3	43 655,7	488 096,2	172 964,8	68 850,7
	1987	348 847,8	57 268,7	22 234,7	40 308,6	468 659,8	166 488,3	64 848,5
Schleswig-Holstein ...	1988	10 570,8	620,6	771,6	1 234,9	13 197,9	6 425,1	2 231,0
	1987	9 907,3	630,5	722,2	1 106,7	12 366,7	6 283,5	2 076,9
Niedersachsen	1988	28 090,9	2 443,4	2 131,4	4 026,9	36 692,5	17 889,8	6 554,2
	1987	26 225,4	2 390,7	2 066,3	3 619,0	34 301,4	17 239,7	6 092,0
Nordrhein-Westfalen ..	1988	107 878,5	16 206,0	6 037,3	12 831,0	142 952,8	47 328,7	19 835,8
	1987	102 819,0	15 905,1	6 202,4	11 446,7	136 373,2	45 195,9	18 378,5
Hessen	1988	38 814,0	2 900,5	2 271,2	4 592,8	48 578,6	17 304,2	7 117,6
	1987	37 167,8	2 655,2	2 128,3	4 310,5	46 261,8	16 626,4	6 780,0
Rheinland-Pfalz	1988	16 774,8	1 632,7	1 090,9	2 355,6	21 853,9	9 477,4	3 680,4
	1987	15 464,7	1 583,9	1 032,8	2 016,6	20 098,1	8 892,5	3 304,1
Baden-Württemberg	1988	61 653,4	4 597,7	3 661,6	7 036,4	76 949,2	28 565,0	11 279,0
	1987	60 877,6	4 620,9	3 564,8	6 944,6	76 008,0	27 653,4	11 025,8
Bayern	1988	61 935,3	3 131,0	4 429,0	7 491,7	76 987,0	31 109,1	12 129,4
	1987	59 903,6	2 965,3	4 342,0	6 932,9	74 143,8	30 201,8	11 372,6
Saarland	1988	4 908,6	117,5	292,2	579,6	5 898,0	2 618,9	934,0
	1987	4 663,4	118,9	278,0	500,8	5 561,2	2 483,2	811,3
Hamburg	1988	20 911,2	14 745,3	820,8	1 901,7	38 378,9	5 964,8	2 831,1
	1987	20 591,3	14 266,6	787,9	1 822,5	37 468,2	5 787,6	2 732,3
Bremen	1988	5 046,7	1 233,3	232,0	591,4	7 103,4	1 889,4	887,3
	1987	4 685,3	1 148,3	241,5	587,6	6 662,7	1 819,7	863,7
Berlin (West)	1988	6 129,4	11 429,7	931,4	1 013,7	19 504,2	4 392,3	1 370,9
	1987	6 542,5	10 983,4	868,3	1 020,7	19 414,9	4 304,6	1 411,3

3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

3.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						v o r d e r
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs 3 GG	362 713 500	10 570 760	28 090 868	107 878 485	38 814 028
2	Lohnsteuer	167 504 353	5 004 543	14 999 567	46 572 039	18 361 155
3	Veranlagte Einkommensteuer	33 189 058	1 212 666	2 750 116	10 431 389	2 523 263
4	Kapitalertragsteuer	8 731 473	158 344	460 931	2 640 883	1 216 258
5	Körperschaftsteuer	30 002 976	728 086	1 856 541	7 990 925	4 444 979
6	Umsatzsteuer	67 660 828	2 012 192	4 908 961	20 684 981	6 017 052
7	Einfuhrumsatzsteuer	55 624 812	1 454 929	3 114 752	19 558 268	6 251 321
8	Bundessteuern	59 057 725	620 610	2 443 367	16 206 032	2 900 525
9	Gesellschaftsteuer	375 711	11 653	23 451	105 756	59 308
10	Börsenumsatzsteuer	585 402	4 174	14 474	121 665	208 719
11	Versicherungsteuer	2 903 528	42 132	286 637	942 537	348 870
12	Wechselsteuer	292 694	3 578	17 089	76 909	58 280
13	Zölle (100 %)	6 324 533	98 867	346 538	1 778 609	891 719
14	Tabaksteuer	14 555 166	130	116	3 240 487	302
15	Kaffeesteuer	1 751 970	13 730	114 658	50 848	5 996
16	Teesteuer	61 244	2 399	19 564	11 920	3 277
17	Zuckersteuer	147 050	5 382	31 232	46 859	4 599
18	Salzsteuer	42 183	316	18 521	6 258	13
19	Branntweinabgaben	3 999 193	352 436	554 216	1 180 026	289 228
20	Schaumweinsteuer	831 376	2 794	2 828	50 347	289 620
21	Leuchtmittelsteuer	141 518	130	5 992	52 905	8 920
22	Mineralölsteuer	27 031 822	82 480	1 006 048	8 541 798	726 525
23	Ergänzungsabgabe	6 861	35	1 312	760	3 578
24	Pauschalierte Eingangsabgaben	7 454	374	691	- 1 652	1 571
25	Sonstige Bundessteuern	20	0	-	-	-

a) Darunter 750 612 (000) DM Heizölsteuer.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1988
und Ländern
DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

Steuerverteilung

16 774 766	61 653 445	61 935 283	4 908 629	330 626 264	20 911 171	5 046 691	6 129 378	32 087 240	1
7 347 248	29 098 768	29 598 746	2 336 835	153 318 901	8 651 241	2 370 032	3 164 180	14 185 453	2
1 556 844	6 047 732	6 156 681	111 464	30 790 155	1 676 649	488 762	233 493	2 398 904	3
331 768	1 672 864	1 183 279	44 824	7 709 151	620 998	82 255	319 070	1 022 323	4
1 919 384	6 476 695	4 665 692	263 672	28 345 974	1 282 066	227 651	147 286	1 657 003	5
3 708 663	10 653 305	12 177 329	1 130 184	61 292 667	4 208 912	409 467	1 749 781	6 368 160	6
1 910 859	7 704 081	8 153 556	1 021 650	49 169 416	4 471 305	1 468 524	515 568	6 455 394	7
1 632 686	4 597 725	3 131 007	117 549	31 649 501	14 745 250	1 233 257	11 429 726	27 408 233	8
16 919	40 863	66 518	3 325	327 793	21 731	4 881	21 306	47 918	9
8 858	51 380	108 422	3 287	520 979	39 788	3 420	21 215	64 423	10
12 458	268 788	591 119	16 305	2 508 846	339 428	18 666	36 589	394 683	11
7 563	52 632	39 100	3 434	258 585	18 251	12 566	3 292	34 109	12
173 783	553 084	984 908	26 656	4 854 164	1 049 609	322 815	97 947	1 470 371	13
202	952 215	518	42	4 194 012	239	- 483	10 361 399	10 361 152	14
50 222	9 440	16 747	22	261 663	233 749	673 020	583 539	1 490 308	15
79	1 706	595	3	39 543	12 327	9 051	324	21 702	16
- 54	38 289	13 667	689	140 663	4 238	543	1 605	6 386	17
711	6 426	9 151	611	42 007	39	16	121	176	18
555 596	207 176	320 402	16 863	3 475 943	256 610	105 496	161 143	523 249	19
370 699	38 562	48 520	18 561	821 931	6 721	1 774	950	9 445	20
268	3 856	52 914	282	125 267	754	493	15 005	16 252	21
434 831	2 371 683	874 411	27 299	14 065 075	12 761 071	80 823	124 853	12 966 747	22
172	491	164	8	6 520	228	58	58	344	23
379	1 114	3 851	162	6 490	467	118	380	965	24
-	20	0	-	20	-	-	-	-	25

3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

3.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						v o r d e r
26	Landessteuern	22 669 289	771 584	2 131 351	6 037 340	2 271 225
27	Vermögensteuer	5 554 292	139 038	470 087	1 509 699	658 608
28	Erbschaftsteuer	2 402 291	65 272	164 466	611 435	232 197
29	Grunderwerbsteuer	2 982 107	133 527	254 675	751 054	317 253
30	Kraftfahrzeugsteuer	8 168 784	323 225	928 732	2 173 096	753 215
31	Rennwett- und Lotteriesteuer	1 922 448	70 069	195 042	537 333	169 464
32	Totalisatorsteuer	92 878	1 115	2 110	42 746	3 026
33	Andere Rennwettsteuer	22 763	82	1 955	11 578	2 093
34	Lotteriesteuer	1 765 107	68 872	190 977	468 674	159 418
35	Sportwettsteuer ¹⁾	41 700	-	-	14 335	4 928
36	Feuerschutzsteuer	385 861	12 890	43 117	79 301	40 160
37	Biersteuer	1 253 499	27 562	75 233	375 422	100 328
38	Sonstige	7	0	-	-	-
39	Gemeindesteuern	43 655 665	1 234 930	4 026 894	12 830 984	4 592 815
40	Grundsteuern	8 238 186	316 586	992 677	2 271 443	713 373
41	Gewerbsteuer (100 %)	34 464 531	883 793	2 925 433	10 326 509	3 779 542
42	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	952 948	34 551	108 784	233 032	99 900
43	Steuereinnahmen insgesamt	488 096 179	13 197 884	36 692 480	142 952 841	48 578 593

n a c h d e r

EG-Anteile:

44	Zölle	6 324 462	x	x	x	x
45	Umsatzsteuer	14 314 211	x	x	x	x
46	BSP-Eigenmittel	3 028 445	x	x	x	x
47	Steuereinnahmen des Bundes ²⁾	222 671 765	x	x	x	x
48	Bundessteuern ³⁾	52 733 263	x	x	x	x
49	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	104 661 925	x	x	x	x
50	Steuern vom Umsatz ⁴⁾ (65 %)	65 821 456	x	x	x	x
51	Gewerbsteuerumlage (50 %)	2 483 566	x	x	x	x
52	Steuereinnahmen der Länder	172 964 754	6 425 061	17 889 787	47 328 721	17 304 246
53	Landessteuern	22 669 289	771 584	2 131 351	6 037 340	2 271 225
54	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	104 661 925	3 782 368	9 704 482	28 809 524	11 224 019
55	Steuern vom Umsatz (35 %)	43 149 974	1 800 288	5 829 762	11 797 055	3 559 123
56	Gewerbsteuerumlage (50 %)	2 483 566	70 821	224 192	684 802	249 879
57	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	68 850 714	2 230 962	6 554 241	19 835 843	7 117 578
58	Gemeindesteuern	43 655 665	1 234 930	4 026 894	12 830 984	4 592 815
59	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	4 983 301	141 637	448 292	1 373 189	499 753
60	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer (15 %)	30 178 350	1 137 669	2 975 639	8 378 048	3 024 516
61	Steuereinnahmen insgesamt	488 154 350	x	x	x	x
Außerdem:						
62	Lastenausgleichsabgaben	829	0	4	20	5

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.

2) Ohne BSP-Eigenmittel.

3) Nach Abzug der EG-Anteile an Zöllen.

4) Nach Abzug der EG Anteile Umsatzsteuer.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1988
und Ländern
DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
1 090 869	3 661 589	4 428 988	292 184	20 685 130	820 797	231 984	931 379	1 984 160	26
229 525	954 155	990 315	47 459	4 998 886	304 625	58 933	191 848	555 406	27
102 959	340 044	497 522	13 405	2 027 300	92 242	26 799	255 949	374 990	28
-	554 287	691 784	14 030	2 716 610	100 800	13 751	150 947	265 498	29
520 714	1 315 729	1 530 983	147 128	7 692 822	185 915	80 110	209 938	475 963	30
138 989	284 036	303 788	32 609	1 731 330	87 864	19 659	83 593	191 116	31
12	5 369	17 688	1	72 067	7 879	639	12 292	20 810	32
-	3 054	1 023	47	19 832	2 917	-	14	2 931	33
138 977	264 208	275 696	32 562	1 599 384	75 416	19 020	71 287	165 723	34
-	11 405	9 381	-	40 049	1 651	-	-	1 651	35
23 396	70 569	85 145	4 099	358 677	11 590	3 747	11 846	27 183	36
75 285	142 754	329 451	33 461	1 159 496	37 761	28 984	27 258	94 003	37
-	15	-	- 8	7	-	-	-	-	38
2 355 558	7 036 424	7 491 708	579 588	40 148 901	1 901 665	591 418	1 013 681	3 506 764	39
439 038	1 144 240	1 484 142	135 692	7 497 191	342 914	151 468	246 613	740 995	40
1 706 446	5 772 448	5 942 538	411 599	31 748 308	1 548 421	413 193	754 609	2 716 223	41
210 074	119 736	65 028	32 297	903 402	10 330	26 757	12 459	49 546	42
21 853 879	76 949 183	76 986 986	5 897 950	423 109 796	38 378 883	7 103 350	19 504 164	64 986 397	43

Steuerverteilung

x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	44
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	45
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	46
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
9 477 445	28 564 978	31 109 104	2 618 852	160 718 194	5 964 825	1 889 419	4 392 317	12 246 561		52
1 090 869	3 661 589	4 428 988	292 184	20 685 130	820 797	231 984	931 379	1 984 160		53
5 704 401	18 442 492	18 531 954	1 306 826	97 506 066	4 021 759	1 207 379	1 926 721	7 155 859		54
2 560 154	6 010 896	7 714 985	994 477	40 266 740	1 028 433	424 477	1 430 324	2 883 234		55
122 021	450 001	433 177	25 365	2 260 258	93 836	25 579	103 893	223 308		56
3 680 351	11 279 039	12 129 404	933 993	63 761 411	2 831 129	887 290	1 370 884	5 089 303		57
2 355 558	7 036 424	7 491 708	579 588	40 148 901	1 901 665	591 418	1 013 681	3 506 764		58
252 965	899 916	872 443	48 491	4 536 686	187 671	51 157	207 787	446 615		59
1 577 758	5 142 531	5 510 139	402 896	28 149 196	1 117 135	347 029	564 990	2 029 154		60
x	x	x	x	x	x	x	x	x		61
10	- 378	1 224	-	885	32	7	- 96	- 57		62

4 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						Ins
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	452 407	31 161	104 470	57 887	33 610
2	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	7 785 779	285 425	888 207	2 213 556	679 763
3	Gewerbsteuer (brutto)	34 464 531	883 793	2 925 433	10 326 509	3 779 542
4	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	4 983 301	141 637	448 292	1 373 189	499 753
5	Gewerbsteuer (netto)	29 481 230	742 156	2 477 141	8 953 320	3 279 789
6	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	30 178 350	1 137 669	2 975 639	8 378 048	3 024 516
7	Grunderwerbsteuer.....	274 090	-	18 785	13	24 351
8	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	678 858	34 551	89 999	233 019	75 549
9	Insgesamt ...	68 850 714	2 230 962	6 554 241	19 835 843	7 117 578
						Kreisfreie
10	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	17 245	504	2 626	5 167	1 162
11	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) ...	2 979 460	86 271	296 649	1 207 906	321 521
12	Gewerbsteuer (brutto)	15 002 845	282 296	1 141 786	5 659 965	2 096 279
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	1 865 908	37 304	154 416	684 235	225 593
14	Gewerbsteuer (netto)	13 136 937	244 992	987 370	4 975 730	1 870 686
15	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	9 232 835	266 218	714 912	3 889 017	808 743
16	Grunderwerbsteuer	89 457	-	4 491	12	8 764
17	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	227 050	3 851	32 111	123 072	31 608
18	Insgesamt ...	25 682 984	601 836	2 038 159	10 200 904	3 042 484

im Jahr 1988 nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern
DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

gesamt

33 466	46 773	140 372	2 740	450 479	1 324	460	144	1 928	1
405 572	1 097 467	1 343 770	132 952	7 046 712	341 590	151 008	246 469	739 067	2
1 706 446	5 772 448	5 942 538	411 599	31 748 308	1 548 421	413 193	754 609	2 716 223	3
252 965	899 916	872 443	48 491	4 536 686	187 671	51 157	207 787	446 615	4
1 453 481	4 872 532	5 070 095	363 108	27 211 622	1 360 750	362 036	546 822	2 269 608	5
1 577 758	5 142 531	5 510 139	402 896	28 149 196	1 117 135	347 029	564 990	2 029 154	6
150 741	-	43 444	18 421	255 755	-	18 335	-	18 335	7
59 333	119 736	21 584	13 876	647 647	10 330	8 422	12 459	31 211	8
3 680 351	11 279 039	12 129 404	933 993	63 761 411	2 831 129	887 290	1 370 884	5 089 303	9

Städte

2 225	1 976	3 585	-	x	x	x	x	x	10
163 705	299 649	603 759	-	x	x	x	x	x	11
852 795	1 797 593	3 172 131	-	x	x	x	x	x	12
114 432	249 646	400 282	-	x	x	x	x	x	13
738 363	1 547 947	2 771 849	-	x	x	x	x	x	14
476 621	1 069 719	2 007 605	-	x	x	x	x	x	15
57 558	-	18 632	-	x	x	x	x	x	16
15 160	14 273	6 975	-	x	x	x	x	x	17
1 453 632	2 933 564	5 412 405	-	x	x	x	x	x	18

4 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung
im Jahr 1988 nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern
1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land ¹⁾
Kreisangehörige Gemeinden									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	431 735	30 657	101 845	52 720	32 448	31 241	44 797	135 287	2 740
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	4 067 208	199 154	591 559	1 005 650	358 242	241 867	797 818	739 966	132 952
Gewerbsteuer (brutto)	16 745 033	601 497	1 783 647	4 666 544	1 683 263	853 651	3 974 857	2 769 975	411 599
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 670 780	104 333	293 877	688 954	274 160	138 533	650 271	472 161	48 491
Gewerbsteuer (netto) ..	14 074 253	497 164	1 489 770	3 977 590	1 409 103	715 118	3 324 586	2 297 814	363 108
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18 916 359	871 451	2 260 726	4 489 031	2 215 773	1 101 136	4 072 812	3 502 534	402 896
Grunderwerbsteuer	2 368	-	239	-	-	-	-	2 129	-
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	361 895	24 024	53 553	97 516	41 508	34 398 ^{a)}	84 932	14 607	11 357
Insgesamt ...	37 853 817	1 622 450	4 497 692	9 622 507	4 057 074	2 123 760	8 324 945	6 692 336	913 053

Landkreise									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	1 501	-	-	-	-	-	-	1 501	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	44	-	-	-	-	-	-	44	-
Gewerbsteuer (brutto)	431	-	-	-	-	-	-	431	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuer (netto) ..	431	-	-	-	-	-	-	431	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grunderwerbsteuer	163 929	-	14 055	1	15 587	93 183	-	22 682	18 421
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	58 703	6 676	4 336	12 431	2 433	9 775	20 532	1	2 519
Insgesamt ...	224 607	6 676	18 393	12 432	18 020	102 956	20 532	24 659	20 940

1) Bei Kreisangehörigen Gemeinden: Einschl. Landeshaupt-
stadt Saarbrücken; Landkreise: einschl. Stadtverband
Saarbrücken.

a) Einschl. 4 707 (000) DM der Verbandsgemeinden.

5 Kassenmäßige Steuereinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden n a c h der Steuerverteilung
im Jahr 1988 nach Ländern bzw. Steuerarten

1 000 DM

Land Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		
	insgesamt	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000
		Einwohnern	
Schleswig-Holstein	1 622 450	861 197	761 253
Niedersachsen	4 497 692	3 151 726	1 345 966
Nordrhein-Westfalen	9 622 507	9 199 217	423 290
Hessen	4 057 074	2 958 430	1 098 644
Rheinland-Pfalz	2 123 760	548 500	1 575 261
Baden-Württemberg	8 324 945	5 230 317	3 094 628
Bayern	6 692 336	2 648 231	4 044 107
Saarland	913 053	859 111	53 942
Bundesgebiet ...	37 853 817	25 456 729	12 397 091
davon:			
Grundsteuer A	431 735	129 052	302 682
Grundsteuer B	4 067 208	2 723 095	1 344 113
Gewerbsteuer (brutto)	16 745 033	12 144 768	4 600 266
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 670 780	1 892 531	778 249
Gewerbsteuer (netto)	14 074 253	10 252 237	3 822 017
Gemeindeanteil an der Lohn- und ver- anlagten Einkommensteuer	18 916 359	12 110 929	6 805 431
Übrige Gemeindesteuern	364 263	241 416	122 848

6 Ausgewählte Zeitreihen

6.1 Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote 1984 bis 1988

Jahr	Bruttonsozial- produkt 1)	Steueraufkommen insgesamt ²⁾	
		Mrd. DM	in % des Brutto- sozialprodukts
1984	1 769,9	414,6	23,4
1985	1 844,3	437,1	23,7
1986	1 945,2	452,6	23,3
1987	2 020,1	468,5	23,2
1988	2 128,9	488,2	22,9

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis.

2) Ohne Lastenausgleichsabgaben.

6.2 Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Vierteljahren 1988 %

Steuerart	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahresvierteljahr in %			
	1.	2.	3.	4.
	Vierteljahr			
Lohnsteuer	+ 4,7	+ 1,9	+ 1,4	+ 0,7
Veranlagte Einkommensteuer	+ 4,7	+ 12,9	+ 10,3	+ 6,3
Kapitalertragsteuer	+ 23,0	- 5,9	+ 16,5	+ 9,0
Körperschaftsteuer	+ 3,0	+ 24,9	- 4,6	+ 19,0
Umsatzsteuer	+ 0,7	+ 4,7	+ 0,5	- 3,6
Einfuhrumsatzsteuer	+ 6,4	+ 8,5	+ 8,8	+ 9,0
Gesellschaftsteuer	- 24,8	+ 17,0	- 34,5	- 9,5
Versicherungsteuer	+ 6,2	+ 6,3	+ 7,5	+ 6,5
Wechselsteuer	- 27,7	- 32,2	+ 30,2	- 5,2
Zölle	+ 8,1	+ 18,5	+ 18,9	+ 10,4
Tabaksteuer	- 1,6	- 4,0	+ 7,3	- 0,7
Kaffeesteuer	+ 7,0	+ 10,2	- 6,2	+ 2,1
Branntweinabgaben	+ 5,0	- 6,2	- 3,1	- 2,4
Schaumweinsteuer	+ 4,9	+ 10,3	+ 29,5	- 6,8
Mineralölsteuer	+ 2,8	+ 9,5	- 2,1	+ 3,9
Biersteuer	- 1,3	+ 3,9	+ 2,2	- 7,0
Vermögensteuer	+ 8,9	+ 3,7	+ 0,2	- 1,9
Erbschaftsteuer	+ 9,5	+ 51,3	+ 18,9	- 30,7
Kraftfahrzeugsteuer	+ 0,6	- 7,1	- 0,1	- 1,6
Rennwett- u. Lotteriesteuer	+ 8,1	- 0,5	+ 4,5	+ 3,4
Feuerschutzsteuer	- 2,1	+ 22,9	+ 9,2	+ 0,3
Grunderwerbsteuer (staatliche und kommunale Anteile zusammen)	- 2,2	+ 11,7	+ 8,7	+ 8,6
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	+ 11,5	+ 11,5	+ 8,2	+ 7,6
Grundsteuer B	+ 4,4	+ 6,0	+ 2,7	+ 4,5

6 Ausgewählte Zeitreihen

6.3 Aus dem Lohnsteueraufkommen geleistete Beträge 1979 bis 1988

Mrd. DM

Jahr	Arbeitnehmer- sparzulage (3. Vermögens- bildungsgesetz) ¹⁾	Arbeitnehmer- zulage (Berlinfoörderung- gesetz)	Bergmanns- prämien	Erstattungen im Lohnsteuer- Jahres- ausgleich ²⁾
1979	3,10	1,90	0,11	6,05
1980	3,30	2,25	0,17	5,86
1981	3,37	2,35	0,23	6,90
1982	1,90	2,35	0,24	6,78
1983	1,90	2,35	0,22	6,43
1984	1,95	2,45	0,24	5,92
1985	2,05	2,60	0,23	5,79
1986	2,05	2,65	0,22	5,82
1987	2,15	2,80	0,20	5,72
1988	2,20	2,85	0,19	5,82

1) Hochrechnung des Bundesministeriums der Finanzen.

2) Soweit Angaben vorhanden.

6.4 Aus dem ESt-Aufkommen geleistete Erstattungen an Lohnsteuerpflichtige nach § 46 EStG 1979 bis 1988

Jahr	Mrd. DM	Jahr	Mrd. DM
1979	6,86	1984	14,20
1980	8,12	1985	15,25
1981	10,39	1986	16,83
1982	11,87	1987	17,67
1983	12,94	1988	19,29

6.5 Investitionszulagen*) 1979 bis 1988

Mill. DM

Jahr	Aus dem Aufkommen an					
	veranlagter Einkommensteuer			Körperschaftsteuer		
	geleistet			geleistet		
	Insgesamt	darunter \$ 4a InvZulG	\$ 4b	Insgesamt	darunter \$ 4a InvZulG	\$ 4b
1979	447	2	66	1 018	67	296
1980	508	4	14	941	78	48
1981	614	11	5	1 224	94	- 4
1982	565	28	7	1 214	154	6
1983	1 366	13	839	1 797	219	508
1984	2 562	23	2 027	3 505	255	2 066
1985	1 514	15	986	2 587	207	1 166
1986	779	8	206	1 668	174	258
1987	801	51	28	1 863	202	78
1988	824	24	4	2 022	170	- 33

*) Gemäß Investitionszulagengesetz und § 19 Berlinfoörderungsgesetz.

Fachserie 14: Finanzen und Steuern

Reihe 1: Haushaltsansätze

Reihe eingestellt (es wird jährlich nur noch eine Kommentierung in „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht).

Reihe 2: Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte

Der vierteljährliche Bericht gliedert die kassenmäßigen Ausgaben und Einnahmen von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Arten und Körperschaftsgruppen. Darüber hinaus werden die Ausgaben für Baumaßnahmen nach ausgewählten Aufgabenbereichen aufgeschlüsselt; die kassenmäßigen Steuereinnahmen und der Schuldenstand der Gebietskörperschaften sind in gesonderten Übersichten dargestellt.

In dem Bericht für das 2., 3. und 4. Vierteljahr werden auch kumulierte Ergebnisse (Halbjahr, Dreivierteljahr, Jahr) veröffentlicht.

Reihe 3: Rechnungsergebnisse

In dieser Reihe erscheinen jährlich nach Aufgabenbereichen, Ausgabe-/Einnahmearten und Ländern gegliederte Berichte über die Rechnungsergebnisse

des öffentlichen Gesamthaushalts (Reihe 3.1) und der kommunalen Haushalte (Reihe 3.3).

Daneben erfolgt für einzelne wichtige Aufgabenbereiche eine tiefere funktionale Aufgliederung der Jahresrechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte, und zwar für

Bildung, Wissenschaft und Kultur (Reihe 3.4), Soziale Sicherung und Gesundheit, Sport, Erholung (Reihe 3.5).

Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik werden in der Fachserie 11 „Bildung und Kultur“, Reihe 4.5 „Finanzen der Hochschulen“ veröffentlicht.

Reihe 4: Steuerhaushalt

Die vierteljährlichen Berichte (4. Vierteljahr mit Jahresergebnis) enthalten Angaben über die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Ländern und Steuerarten sowie über die Verteilung im Rahmen des Steuerverbundes. Zum Jahresergebnis werden ergänzend methodische Erläuterungen mit Hinweisen auf Zahlungsweise, Zahlungstermine und Tarife der ergiebigsten Steuern gebracht.

Reihe 4.S: Sonderbeiträge

Reihe 4.S.1: Kassenmäßige Steuereinnahmen 1977 bis 1987

Dieser Bericht enthält für die Jahre 1977 bis 1987 nach Ländern gegliederte Angaben über das jährliche Aufkommen an Einzelsteuern und deren Verteilung auf die Körperschaften

Bund, (Europäische Gemeinschaften) Länder und Gemeinden/ Gv. Für den gemeindlichen Bereich sind die Daten darüber hinaus nach kreisfreien Städten, kreisangehörigen Gemeinden und Landkreisen unterteilt. In langen Reihen wird ein Überblick über die Einnahmeentwicklung seit 1950 gegeben.

Reihe 5: Schulden der öffentlichen Haushalte

In der jährlichen Veröffentlichung werden Angaben über den Stand der Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und sonstigen juristischen Personen zwischenkommendlicher Zusammenarbeit nach Arten und Fälligkeit sowie über Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen dieser Körperschaften gebracht. Außerdem werden die Schuldenaufnahmen und Tilgungen nachgewiesen.

Reihe 6: Personal des öffentlichen Dienstes

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Zahl der Beschäftigten am Stichtag 30. Juni bei Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden, kommunalen Zweckverbänden, der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost (unmittelbarer öffentlicher Dienst); bei der Bundesanstalt für Arbeit, den Sozialversicherungsträgern und den Trägern der Zusatzversorgung von Bund, Ländern und Gemeinden/ Gemeindeverbänden (mittelbarer öffentlicher Dienst), sowie bei rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung des öffentlichen oder privaten Rechts, die auf Dauer überwiegend öffentlich finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von 300 000 DM jährlich übersteigen, und rechtlich selbständigen öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen.

Ab 1986 wird das Personal jährlich nach Art, Umfang und Dauer des Dienstverhältnisses, Aufgabenbereich, Geschlecht, Laufbahngruppe, Einstufung und Alter erfaßt. Über die Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften werden für Bund und Länder Eckzahlen dargestellt. In jedem dritten Jahr werden zusätzlich die ehemaligen Besoldungsgruppen erfaßt, in jedem sechsten Jahr der kommunale Bereich.

Reihe 7: Einkommen- und Vermögensteuer

In dreijährlicher Folge werden – unter Auswertung der steuerlichen Veranlagungsergebnisse – folgende Steuerstatistiken herausgegeben:

7.1 Einkommensteuer

Der Bericht gibt Aufschlüsse über die Höhe und Struktur der Einkünfte, die Besteuerung des erfaßten Einkommens sowie über Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Sondervergünstigungen der zur Einkommensteuer veranlagten natürlichen Personen. Ferner sind die Einkünfte aller Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in einer steuerlichen Einkommenspyramide dargestellt. Daneben werden aufgrund einheitlicher Gewinnfeststellung die Einkünfte und Sondervergünstigungen von Personengesellschaften/ Gemeinschaften nachgewiesen.

Fachserie 14: Finanzen und Steuern

7.2 Körperschaftsteuer

Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über Höhe, Verteilung und Besteuerung des steuerlich erfaßten Einkommens der Körperschaften. Das Einkommen und die Steuerschuld der Körperschaftsteuerpflichtigen werden u.a. in der Gliederung nach Rechtsformen, Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und im 6-jährigen Turnus nach Wirtschaftszweigen bis einschließlich 1977 (ab 1983 siehe Reihe 7. S. 1) veröffentlicht.

7.3 Lohnsteuer

Die Angaben in dieser Veröffentlichung beziehen sich auf den Bruttolohn und die Lohnsteuer der veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen in der Gliederung nach Größenklassen des Bruttolohns und der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Steuerklassen und Geschlecht.

7.4 Vermögensteuer

Die Veröffentlichung (Erscheinungsfolge: 3jährlich) enthält Angaben über Zusammensetzung und Höhe des Vermögens der zur Vermögensteuer veranlagten Steuerpflichtigen. Die Schichtung des Vermögens wird für die natürlichen Personen u.a. in Verbindung mit ihrer Beteiligung am Erwerbsleben und der Haushaltsgröße der Veranlagungsgemeinschaft dargestellt, für die nichtnatürlichen Personen in Verbindung mit Rechtsformen.

7.5 Einheitswerte

7.5.1 Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Der in 3jährlicher Folge erscheinende Bericht vermittelt einen Einblick in Umfang und Struktur des bewerteten Betriebsvermögens. Auf der Grundlage der Vermögensaufstellung zur Ermittlung des Einheitswerts des gewerblichen Betriebs oder des einem freien Beruf dienenden Vermögens wird der nach bewertungsrechtlicher Abgrenzung festgestellte Vermögens- und Kapitalaufbau in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen sowie nach Rechtsformen und Einheitswertgruppen nachgewiesen.

Reihe 7. S: Sonderbeiträge

7.S.1: Wirtschaftliche Gliederung der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen

Diese Veröffentlichung (Erscheinungsfolge: 6jährlich) enthält Angaben über die steuerlichen Einkünfte und die Einkommen- und Körperschaftsteuer von natürlichen Personen und Personengesellschaften/Gemeinschaften aus der Einkommensteuerstatistik sowie von juristischen Personen aus der Körperschaftsteuerstatistik nach Wirtschaftsbereichen.

Reihe 8: Umsatzsteuer

Die zweijährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Angaben über Steuerpflichtige, steuerbaren Umsatz und Umsatzsteuer in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen, z.T. kombiniert mit Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen. Ferner werden u.a. Angaben über steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze (nach Art der Steuersätze), über Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer und abziehbare Vorsteuer gemacht. Darüber hinaus erfolgt der Nachweis der Steuerpflichtigen, des Umsatzes und der Umsatzsteuer nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

Reihe 9: Verbrauchsteuern

9.1 Tabaksteuer

9.1.1 Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen (vierteljährlich). Im Bericht für das 4. Vierteljahr wird auch das Jahresergebnis veröffentlicht.

9.1.2 Tabakgewerbe (jährlich). Mit einem Überblick über Herstellung, Einfuhr und Absatz von Tabakwaren.

9.2 Biersteuer

9.2.1 Absatz von Bier (monatlich). In den Berichten für September und Dezember wird auch das Ergebnis für das Braujahr (1.10. — 30.9.) bzw. Kalenderjahr veröffentlicht.

9.2.2 Brauwirtschaft (jährlich). Mit Angaben über Braustätten und ihre Erzeugung.

9.3 Mineralölsteuer

Der jährlich erscheinende Bericht bringt Nachweisungen über die versteuerten Mengen und die Verwendung von steuerbegünstigtem Mineralöl.

9.4 Branntweinmonopol

In jährlicher Folge werden Brennereien, Alkoholerzeugung und -absatz, Ein- und Ausfuhr von Branntwein und Branntweinerzeugnissen sowie Einnahmen aus dem Branntweinmonopol nachgewiesen.

9.5 Schaumweinsteuer

Der Jahresbericht enthält Angaben über die Schaumweinhersteller, ihren Absatz sowie über das Steuersoll.

9.6 Kleinere Verbrauchsteuern

Je ein Bericht wird jährlich über die Besteuerung von Salz und Zucker veröffentlicht.

Reihe 10: Realsteuern

10.1 Realsteuervergleich

Der jährliche Bericht umfaßt Angaben über Istaufkommen, Grundbeträge, gewogene Durchschnittshebesätze und Hebesatzsteuerung bei den einzelnen Realsteuern sowie über den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die an Bund und Länder abgeführte Gewerbesteuerumlage. Außerdem werden Steuerkraftberechnungen für die einzelnen kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 Einwohnern und mehr und die nach Landkreisen zusammengefaßten kreisangehörigen Gemeinden veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.